



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
105 (1895)**

145 (29.5.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-62976](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-62976)

# General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:  
Journal Mannheim,  
in der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2602.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
Chef-Redakteur Herr. Weber.  
für den lok. und prov. Theil:  
Ernst Müller.

für den Interkontinental:  
Karl Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erste Mannheimer  
Typographische Anstalt).  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Ermittelt in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Beleuchtete und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

E 6, 2

Nr. 145.

Mittwoch, 29. Mai 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

### Fürst Bismarck über Schleswig-Holstein und die deutsche Flotte.

Bei dem am Sonntag stattgehabten Empfang der Schleswig-Holsteiner in Friedrichsruh hat Fürst Bismarck in einer längeren Rede über die deutsche Flotte sich in folgender Weise ausgesprochen:

Wenn ich zurückdenke an die Zeit, wo ich zuerst mit der großen Politik in Berührung kam, so waren es zwei Fragen, die das deutsche Gemüth bewegten: Schleswig-Holstein und die deutsche Flotte. Beide stehen ja nothwendig in einem engen Zusammenhang, auf den ich mir erlauben werde zurückzukommen. Aber ich erinnere nur daran, daß, wie Sie alle wissen, die noch die Zeiten von 48 vor- und nachher, selbst miterlebt haben — ich erinnere nur daran, daß, als das Militär bei der Berliner Revolution unbeliebt war, man den ersten Versuch der Versöhnung dadurch machte, daß man die Truppen nach Schleswig-Holstein schickte, also sie in den Dienst der Frage stellte, die alle Gemüther schon damals beschäftigte. Ich erinnere daran, daß wer irgend etwas wollte von der öffentlichen Meinung, in der Wahl oder sonstwie, der zog die Flagge der deutschen Flotte auf. Es waren das die beiden Fragen, die in den Jahren vor und nach 1848 unsere öffentliche Meinung absolut beherrschten, Fragen, auf welche sich das deutsche nationale Gefühl, das ja in schwachen Reimen vorhanden damals war, nach meiner Auffassung aufbaute, sobald es sich äußern sollte. Beide Fragen waren in ihrer praktischen Lösung außerordentlich schwierig. Vor Schleswig-Holstein lag nicht nur das Schloß des dänischen Besitzes und der geschichtlichen Tradition, sondern auch noch die Wachsamkeit der gesamten europäischen Großmächte, von denen keine dem deutschen Volke und in specie damals dem preussischen Staate die Entwicklung gönnte, die man voraussetzte, wenn der deutsche nationale und maritime Ehrgeiz durch den Erwerb von Schleswig-Holstein — ermutigt würde. Wir waren damals, in Preußen, nicht so stark wie jetzt das deutsche Reich ist, es war die schwächste der Großmächte, es war in seiner Armeearganisation nicht fertig, es befand sich in inneren Kämpfen von größter Schwierigkeit, die so leidenschaftlich geführt wurden, daß auch die auswärtige Weltung dabei nicht respectirt wurde. Wir konnten deshalb mit gewaltthätiger Entschlossenheit so sehr viel damals nicht durchsetzen in Bezug auf Schleswig-Holstein, und die Frage der deutschen Marine, die damit untrennbar verknüpft ist, die konnte nicht gelöst werden, solange sieben, oder ich glaube acht souveräne Staaten sich in die deutsche Seeherrschaft und maritime Kriegsberechtigung theilten — es waren das Hannover, Oldenburg, drei Hansestädte, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Preußen in der Ostsee. Zwischen denen eine Einigung derart zu Stande zu bringen, wie sie nothwendig ist, um eine nationale Flotte weit über das Wellmeer in einen einheitlichen Zusammenhang zu führen, das war eine Aufgabe, die zu überwinden ich mir, waghalsig wie ich damals war, nicht getraute (Weiterkeit.) Wir haben in der andern Frage, daß uns die Großmächte Schleswig-Holstein nicht gönnten, theils aus Abneigung gegen die nationale deutsche Entwicklung, die sich auf diesen Punkt festgesetzt hatte, theils auch aus Sorge über den mächtigen Zuwachs — über die haben wir uns mit Mühe hinwegsetzen müssen. Es war ja von preuss. Seite der Londoner Vertrag abgeschlossen. Wenn der in Geltung blieb und er blieb wahrscheinlich in Geltung, wenn die Dänen nicht so aggressiv verfahren, wie es schon mit der Cassino-Politik im ersten Anfange — die älteren Herren werden sich erinnern, was ich damit sagen will — und wie es später mit der Incorporation der Herzogthümer sich zeigte, wenn diese dänischen Herausforderungen nicht stattfanden, wenn die Verbitterung und die schlechte Behandlung der Deutschen unter dänischer Herrschaft nicht stattfanden, so ist gar kein zwingender Grund, anzunehmen, daß nicht auch in den Herzogthümern die Erinnerung an die jahrhundertlangen Beziehungen zum dänischen Königsstamme die Oberhand gewonnen hätte, und daß wir schließlich vielleicht mit einer Personal-Union abgeschlossen hätten, deren Geltung aber immer in Kopenhagen geblieben wäre.

Es war für meine damalige politische Auffassung ja doch die Frage: welche von den verschiedenen Abstufungen schleswig-holsteinischer Unabhängigkeit sind erreichbar und welche nicht? und begehe ich nicht einen Fehler, wenn ich das Erreichbare, wie die Personal-Union, a limine abweise und dafür unter dem Zwange der Großmächte und ohne Unterstützung durch die geringe Macht Preußens, auf die ja Schleswig-Holstein zu meinem Bedauern sich zwei Mal ohne Erfolg verlassen hat, das Größere erstrebe — ich war zweifelhaft, aber ich möchte nun dahin concludiren, daß Sie den Dänen wegen ihrer anspruchsvollen Herrschaft Dank schuldig seien. (Weiterkeit.) Die Dänen haben das deutsche Widerstandsgefühl in die Höhe gedrungen durch ihre Hartnäckigkeit und durch die Kraft ihrer Bureaucratie da, wo sie wieder Herrscher geworden waren, nicht bloß in den Herzogthümern selbst, auch im übrigen Deutschland. Die Dänen waren es, die uns die Möglichkeit gegeben haben, schließlich in der schleswig-holsteinischen Frage noch einen Hinkel zu finden, an dem es möglich wurde, die deutsche Frage zu lösen. (Bravo! Weiterkeit.)

Ich habe im ersten Augenblick kein festes Vertrauen auf die Möglichkeit einer deutschen Flotte unter den sieben Ufer-Souveränen gehabt und ich bin mit Hülfe gewesen beim Verkauf der angeblichen deutschen Flotte (Weiterkeit) — ich brauche bloß den Preis zu nennen, der mir ungefähr in der Erinnerung ist, es wurden sechs schwere Fahrzeuge für 230,000 Thaler verkauft (Weiterkeit), es war der Rest der deutschen Flotte, Fischer war der Auctionator, das ist mir noch in der Erinnerung. Es gelang mir, als Bundestagsmitglied für Preußen zwei von den Schiffen, die ich nicht ausgewählt hatte, sondern Sachkundige, für uns in Sicherheit zu bringen.

Das war aber das einzige noch einigermaßen preiswürdig Verwendbare. Aber ich sagte mir, ohne Schleswig-Holstein keine deutsche Flotte und in der deutschen Nation war das Gefühl lebendig; wir wollen doch nicht in der Lage bleiben, daß uns ein Staat wie Dänemark die See verbieten kann, und daß wir unter der dänischen Blockade erstickten müssen in der Ausfuhrlosigkeit einem Staate von zwei Millionen Einwohnern gegenüber. Auch außerdem war es ein Frage der nationalen Würde, daß eine Nation wie Deutschland nicht in Zeiten der Krisis einer Flotte zweiter Klasse zur See gewachsen sein sollte — wir waren damals doch sehr viel schwächer als alle Andern — wir waren nicht den europäischen, amerikanischen, orientalischen Flotten gewachsen — mit Ausnahme von England und Frankreich, mit denen zu rivalisiren würde ich für eine Uebertriebung halten — wir müssen zur See so stark sein, daß wir uns die See nicht von Mächten zweiter Klasse, namentlich solchen, die wir zu Lande nicht langem können (Weiterkeit), verbieten lassen können, und das sind wir desentwegen, wenn wir eine Anzahl von Schlachtschiffen haben, und namentlich müssen wir unsere Kreuzer in fernem Meeresschützen können. Dazu gehören Kreuzer und mehr als wir gegenwärtig besitzen. In meinen inneren Sympathien habe ich mehr Neigung für Kreuzer als für Parade- und Panzerschiffe, aber ich bin nicht berufen, mitzureden in diesen Dingen, ich warte in Ruhe ab, was befohlen wird. Ich habe mir aber von Haus aus gesagt: ohne die Herzogthümer wird die Reichsregierung nie eine deutsche Reichsflotte haben können. Wenn die Herzogthümer in einer militärisch unabhängigen Situation bleiben, wie damals von vielen Seiten erstrebt wurde, so in der Zeit namentlich, wo auch in Hannover noch Unabhängigkeitsbestrebungen in Bezug auf die Flotte herrschten — Hannover erstrebte eine deutsche Admiralität — das wäre Heilmittel geworden. Da habe ich mir gesagt: Wenn wir die Herzogthümer nicht besitzen und erwerben, dauernd, so werden wir nie eine Seemacht werden können; die Herzogthümer und die Flotte sind unzertrennbar von einander, sie gehören zusammen, außerdem die Bevölkerung der sympathischen plattdeutschen Sprache nieder-sächsischen Ursprungs, die gehören zu uns (Bravo!)

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 29. Mai.

In einer Eingabe an den Bundesrath hat die Wormser Handelskammer angeregt, ob es nicht möglich sei, den von Belgien geplanten Zollserhöhungen auf deutsche Erzeugnisse, insbesondere auf Gemüths-Produkte zu verhindern. Ferner ersucht die Kammer das Ministerium in Darmstadt, durch den Vertreter Hessens im Bundesrath gegen die Ausführung des Reichstagsbeschlusses betreffend den Zoll auf Quebrachholz stimmen zu lassen.

Der greise Generalfeldmarschall Graf Blumenthal weilt gegenwärtig in Königstein zur Cur. Montag Nachmittag empfing er dort den Besuch der von Grouberg herübergekommenen Kaiserin Friedrich. Graf Blumenthal war bekanntlich sowohl im Kriege des Jahres 1866 als auch während des Feldzuges gegen Frankreich Generalfeldmarschall unter dem damaligen Kronprinzen von Preußen.

Der frühere Reichskanzler Graf Caprivi, der seit Freitag in Berlin weilt, ist dort im Hotel zum Askaniischen Hof abgestiegen. Der Graf lebt in Berlin auch in der ihm eigenhümlichen einfachen Weise und fühlt sich außerordentlich gekräftigt. Der frühere Reichskanzler kam, wie das „R. Z.“ meldet, Freitag Nacht 2 Uhr 30 Min. in Berlin an. Graf Caprivi, dessen hohe Gestalt man auch früher fast immer ohne Begleitung in den Straßen Berlins bemerkte, zieht auch jetzt das Alleinsein vor. Er gedenkt noch einige Tage in Berlin zu verweilen und dann dauernden Wohnsitz auf dem Gute seines Neffen, Herrn Joachim v. Schierstädt auf Styren bei Krossen, zu nehmen, wo er sich, seinen einfachen Bedürfnissen entsprechend, ein kleines Häuschen hat bauen lassen. Während der Abwesenheit des Grafen wurde dieses Häuschen fertiggestellt. Viel leicht legt sich Caprivi dann doch noch „Ar und Halm“ zu.

Gegenüber der Meldung der „Correspondenz des deutschen Bimetallistenbundes“, daß die Berufung der Münzconferenz nach Berlin als gesichert angesehen werde, hört die „Post“ aus maßgebenden Kreisen, von irgend welchen Schritten, eine derartige Konferenz nach Berlin zu berufen, sei nichts bekannt. Der Reichskanzler habe allerdings die Zustimmung gegeben, daß er mit den verbündeten Regierungen ins Einvernehmen treten werde, in welcher Weise den von gesetzgebenden Körperschaften ausgesprochenen Wünschen betreffs einer internationalen Münzconferenz nachgegangen werden könnte. Eine Einigung hierüber sei bisher jedoch noch nicht erzielt, es könne also auch nicht die Rede davon sein, daß die Berufung der Konferenz nach Berlin bereits als gesichert anzusehen sei.

Es wurde dieser Tage der Klagefalle des Berliner Magistrats gegen den Oberbürgermeister Zelle Erwähnung gethan. Wir von Berlin gemeldet wird, wies das Oberverwaltungsgericht die Klage des Magistrats wegen Beanstandung der Petition des Magistrats gegen die Umsturzvorlage ab. Der Gerichtshof erklärte die Beanstandung für gerechtfertigt, weil der Gegenstand nicht eine kommunale Angelegenheit sei und die Befugnisse des Magistrats überschreite.

Einer Meldung der „Kreuzzeitung“ zufolge ist die Einberufung des Colonialraths nach Pflingsten zu erwarten. Die Ausschüsse, welche im vorigen Herbst eingeleitet wurden, nahmen neuerdings die Beratungen wieder auf und setzten dieselben theilweise fort. Die Berichte der Ausschüsse für die Grunderwerbfrage und betreffend die Vorbildung der Colonialbeamten gelangen demnach zum Abschluß, so daß sie dem Plenum des Colonialraths vorgelegt werden können.

Ueber den Antrag Kanitz schreibt man der „M.“ 3tg. aus Berlin:

Im Staatsrath und Reichstage hat man den Getreidemonopolvorschlag des Grafen Kanitz einer eingehenden Prüfung unterzogen. Aber die Hoffnung, so diese Schimäre aus dem Kreise sonstiger Erörterungen ausschneiden zu können, hat sich als eitel erwiesen. In der „Kreuzzeitung“ wird die Wiedereinbringung des Antrags für die nächste Reichstags-session angekündigt, und das entspricht auch den Andeutungen der conservativen Redner im Reichstage und im Landtage. Was aber den Thatfachen nicht entspricht und als ein verwerfliches Mandat zur Irreführung der öffentlichen Meinung bezeichnet werden muß, ist die Behauptung des conservativen Blattes, daß in der engeren Berathung des Antrages die Anhänger des Reichsgetreidemonopols nahe daran gewesen seien, die Oberhand zu gewinnen, und daß man nicht habe wissen können, was sich ereignen hätte, wenn nicht der Schluß der Tagung einen Strich durch das Ganze gezogen hätte. In der engeren Berathung hat sich nun gezeigt, daß auch einige Centrumsmitglieder der Verstaatlichung der Getreideeinfuhr zugeneigt sind. Diese Thatsache kann Niemand überraschen, der der agrarischen Bewegung gefolgt ist; aber ebenso steht es fest, daß nur ein kleiner Bruchtheil des Centrums in Frage kommen kann. Wenn von der conservativen Partei des Reichstags die Ansicht getheilt worden, daß der Antrag des Grafen Kanitz Aussicht auf Annahme gehabt hätte, so würde es ja geradezu unbegreiflich gewesen sein, wenn die Rechte nicht durch eine zahlreiche Beilegung an den Verhandlungen eine Entscheidung des Reichstags über den Antrag herbeizuführen bemüht gewesen wäre. Jedermann aber weiß, daß gerade die Rechte fast regelmäßig schwach besetzt gewesen ist und wie großer Anstrengungen es bedurft hat, um nur noch für die paar Tage am Schluß, wo die Entscheidung über das Zuckersteuer-Notgesetz und die Branntweinsteuer-Novelle bevorstand, die zur Beschlußfähigkeit erforderliche Anwesenheit zu bewerkstelligen. Es ist daher pure Lustspiegelerei, wenn die „Kreuzzeitung“ sich und ihren Lesern einzureden sucht, daß der Antrag des Grafen Kanitz im kommenden Herbst wahrscheinlich werde angenommen werden. Das würde nur der Fall sein, wenn die Freunde der Herren Singer und v. Vollmar weitere Fortschritte mit der Eroberung des Landes gemacht hätten. Der letztere ist es ja auch gewesen, der dem socialistischen Experiment der conservativen Ultras die meiste Anerkennung gezollt hat.

Zimmer deutlicher stellt es sich heraus, daß bei dem Streit Kalnoth-Banffy der tertius gaudens der päpstliche Nuntius Agliardi ist. Derselbe veröffentlicht im „Vaterland“ eine Dankagung für die großartigen, aus allen Theilen des Reiches eingetroffenen Kundgebungen der Sympathie für seine Person und der Anhänglichkeit an den Papst. Gestern sprach im großen Musikvereinsaal in Wien eine zahlreich besuchte Katholikenversammlung über die dem Nuntius angeblich zugesagte Unbill sowie ihre aufrichtige Verehrung desselben und verlangt Unbeschränktheit des Rechtes des Papstes, sich durch den Nuntius mit den Bischöfen und Gläubigen in allen kirchenpolitischen Fragen in Verbindung zu setzen. Die Versammlung telegraphirte dem ungarischen Primas Bazary ihren innigsten Dank. Der Abgeordnete Porzer sagte: Man beleidigt den Papst, weil er nicht Krieg führen kann; doch der Papst hat hunderttausende Soldaten in Oesterreich, denen das Papstrecht gleichwerthig ist mit dem Staatsrecht; noch fehle jede Genugthuung für die Beleidigungen. Die schließliche Beilegung der Affaire Agliardi wird in politischen Kreisen dahin verstanden, daß Agliardi im nächsten Consistorium zum Cardinal und damit abberufen wird.

Von der russischen Regierung werden im Laufe des kommenden Sommers aus dem Centralgefängnis zu Moskau etwa 16,000 Arrestanten nach Tomsk abgefertigt werden. Diese Abfertigung erfolgt in 32 Partien. Die zweite Partie wird aus solchen Personen bestehen, die aus ihren Verbannungsorten in Sibirien entwichen sind und jetzt der Tjumen-Verhörde zur weiteren Anordnung überwiesen werden.

Daß große Kanalbauten unter Umständen die besten Erwartungen sehr wenig erfüllen, zeigt ein Kanal von Korinth. Der erste Geschäftsbetrieb im Kanal weist einen Fehlbetrag von 812,700 Dracmen auf. Die Einnahmen, welche sich auf 229,170 Dracmen belaufen, decken nicht einmal die Betriebs- und Verwaltungskosten, welche sich auf 252,940 Dracmen beziffern. In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres wurden nur 37,400 Dracmen vereinnahmt, indem 503 Schiffe den Kanal durchfuhren. Der größte Theil der Schiffe war dabei griechischer Nationalität, außerdem benutzten nur die Dampfer der englischen Prince-Linie den Kanal. Nunmehr hat auch diese Gesellschaft ihre Vertreter in Griechenland benachrichtigt, daß sie von einer weiteren Benützung des Kanals durch ihre Schiffe absehen müsse, da die Fahrt sich als zu bedenklich herausgestellt habe. Es ist immerhin bedauerlich, daß eine Anlage, die 50 Millionen Mark gekostet hat und auf die man in Griechenland seiner Zeit so große Hoffnungen gesetzt hatte, sich für den internationalen Schiffsahrts-Verkehr als gänzlich unbrauchbar erweist.

### Aus der Karlsruher Zeitung.

Der Großherzog und der Erbgroßherzog haben sich heute früh nach Pforzheim begeben, um der daselbst stattfindenden Einweihung des Rathhauses beizuwohnen. Morgen erfolgt die Uebernahme des Großherzoglichen Hofes nach Baden-Baden.

Verlegungen. Stationsverwalter August Gerlach in Krozingen wurde nach Heiterheim, Stationsverwalter August Kreyer in Heiterheim nach Krozingen, Stationsverwalter Emil Dittler in Nedarau nach Sottenheim und Expeditionsassistent Stefan Steiger in Freiburg nach Pforzheim versetzt.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 29. Mai 1896.

### Aus der Stadtrathsstung vom 24. Mai.

(Mögeheil vom Bürgermeisteramt.)

Der Ausschuss der Höheren Mädchenschule hier theilt dem Stadtrath mit, daß die von der Schule mietweise benutzten Räume im linken Schloßflügel zu Staatszwecken Verwendung finden müssen und daher die Miete auf Spätjahr 1897 gekündigt werde. Es wird daher an den Stadtrath das schon früher gestellte Ersuchen gerichtet, dieser Schule ein entsprechendes Gebäude zu überlassen, bezw. zu erstellen. Der Stadtrath nimmt hiervon Kenntnis und wird nunmehr der Frage wegen Beschaffung eines Gebäudes näher treten.

Auf Anregung des Tiefbauamts wird bestimmt, daß bei der Neuherstellung der Gehwege in der Breitenstraße, der Rhein- und Seibelbergerstraße das Ausbruchsmaterial von denjenigen Flächen den Hausbesitzern überlassen werden soll, für welche dieselben s. H. die Kosten der Herstellung bestritten haben und nunmehr zu den Kosten der Neuherstellung beigegeben werden, d. h. in der Breitenstraße der ganze Betrag, in der Seibelberger- und Rheinstraße der Betrag auf 5 Meter Breite von den Häusern an gerechnet, den Hausbesitzern überlassen.

Die Herstellung der Sedenheimerstraße betreffend, beschließt der Stadtrath, die Strecke von der Bouffenschule bis zur Trautweinstraße vollständig zu pflastern und hierwegen Vorlage an den Bürgerausschuß zu erstatten.

Bezugs Gewinnung weiteren bebauungsfähigen Geländes im Gebiete der östlichen Stadterweiterung soll die Auffüllung einiger Straßenkreuze vorgenommen werden. Zu diesem Zweck wird Vorlage an den Bürgerausschuß beschloffen.

Hinsichtlich des Verfahrens bei Vornahme öffentlicher Versteigerungen von städtischen Bauplätzen wird angeordnet, daß für den Fall mehrere Plätze zum Verkauf kommen und das Anbieten derselben im Klumpen beantragt ist, zuerst die Versteigerung im Klumpen und dann erst im Einzelnen zu erfolgen hat. Dem Stadtrath bleibt es überlassen, zu beschließen, welcher dieser beiden Versteigerungsarten er die Genehmigung erteilen will.

Die Entwässerung des allgem. Krankenhauses wird im Submissionswege der Firma Ph. Holzmann u. Cie. hier übertragen, während jene der Fabrik U. S. 28-30 Herrn Richard Kreis hier zugewiesen wird.

Für die am 14. Juni l. J. stattfindende Berufszählung wird eine besondere Commission ernannt, bestehend aus den Herren: Bürgermeister Bräunig, Vorsitzender, Stadträte: Bernab, Gruber, Regenau und Sperling, Stadtverordneten: Blaser, Rafe und Wachenheim.

### Feuilleton.

Paul de Cassagnac erklärte vor einigen Tagen in seiner blühenden Art, verrückte Personen, wie die Vetschweher Amelot, welche den Abbe de Broglie getödtet hat, müssen ganz einfach aus der Welt geschafft werden. Mit dem Einsperren in Irrenanstalten oder Gefängnisse sei es nicht gethan, da sie früher oder später wieder herauskämen. Die Feiler der „Autorität“ fanden dieses Verfahren etwas summarisch, wundert sich aber doch nicht sonderlich darüber, daß Cassagnac daraus verfallen war; desto mehr Erlaunen erregt es, daß er ein als Menschenfreund bekannter Kril, G. Darenberg, in einer „Zuschrift“ an die „Debat“, deren Mitarbeiter er ist, der gleichen Idee huldigt. „Der verdreckte Wahnsinnige“, sagt er, „ist ein wildes Thier, das man vernichten muß.“ Und nun erzählt er von einem Kopisten, den er in seiner Jugend gekannt hat. Dieser war früher einmal in einem Irrenhause gewesen, weil er ohne irgendwelche äußere Veranlassung einen Nachbar gelödtet hatte. Einmal Tages vertraute ihm der alte Dr. Darenberg eine werthvolle medicinische Handchrift an, die die Bibliothek in München dem Gelehrten geliehen hatte. Vater und Sohn gingen mit dem Kopisten aus und begleiteten ihn durch den Zugensgarten bis an die Thür seiner Wohnung in der Rue Saint-Jacques. Kaum hatten sich die beiden Herren entfernt, als sie ein gewaltiges Geschrei hörten. Sie eilten mit Anderen nach der Stelle, woher es kam, fanden da einen Todten auf dem Pflaster liegen und ihren Kopisten in den Händen der Schutzleute. Als sie sich ängstlich nach der kostbaren Handchrift erkundigten, fand man sie an einem Schein, wo der Mann sie niedergelegt hatte, ehe er einen harmlos Vorübergehenden erschlug. Er wurde selbstverständlich von Neuem eingesperrt, allein in der Irrenanstalt tödtete er etwa vor zehn Jahren seinen Feiler. Ob er noch lebt, weiß Dr. Darenberg nicht; aber daß solche Wesen aus der Welt geschafft

Der Reuantrieb der Feuerwelder in dieser Stadt ist im Submissionswege zu vergeben, weshalb entsprechendes Ausschreiben zu erfolgen hat. Es werden folgende Besuche beauftragt resp. genehmigt:

- a) 1 Besuch um Aufnahme in den bad. Staatsverband,
- b) 2 Wirtschaftsgesuche,
- c) 2 Militärjurisdictionsgesuche,
- d) 1 Besuch um Umlageausstand,
- e) 2 Besuche um Befreiung vom Gewerbesteuerzuschlag,
- f) 1 Besuch um Sportnachschuß.

Nicht genehmigt werden 2 Besuche um Zurückstellung vom Militärdienst.

### 11. Feuerwehrtag des Kreises Mannheim.

In Hochenheim fand am vergangenen Sonntag der XI. Verbandstag der Feuerwehren des Kreises Mannheim statt in Verbindung mit dem 25jährigen Stiftungsfest der Feuertwehr Hochenheims.

Kurz nach Einmarsch der verschiedenen mit den Vormittagsstunden angekommenen Wehren versammelten sich deren Kommandanten und Delegirte im Rathhause des Hochenheimer Rathhofs zu h. h. Mannheim, für den Amtsbezirk Schwellingen der Commandant Mesching, Schwellingen und für den Amtsbezirk Weinheim der Commandant Rinzel, Weinheim. Aus den Darlegungen des Herrn Rinzel ging hervor, daß allein in der Stadt Mannheim im Jahre 1895 durch Feuerbrände ein Gebäudeschaden von M. 38,189.47 entstanden ist, während sich der nur durch kleine Zimmerbrände entstandene Mobiliarschaden auf M. 7068.55 beläuft. Im Amtsbezirk Mannheim beziffert sich der in den letzten 2 Jahre durch Brände entstandene Gebäudeschaden auf M. 105,498.50. Nach den Berichten über die Brandstatistik folgte ein sehr interessanter und instruktiver Vortrag des Herrn Commandanten Bouquet, Mannheim über die Thätigkeit auf der Brandstätte.

Sobald wurde zur Bestimmung des Vorortes für den XII. Verbandstag l. J. 1897 geschritten, wobei die sich bereits für dieses Jahr gemeldete Gemeinde Seitersthäuser bestimmt wurde. Bei hierauf folgender Neuwahl des Kreisaußschusses wurden die Herren Commandanten B. Bouquet von Mannheim, Mesching von Schwellingen, Rinzel von Weinheim, H. H. von Ludenberg und B. v. Seitersthäuser erwählt, welche wiederum unter sich Herrn Command. Bouquet als Vorsitzenden des Kreisaußschusses ernannten.

Anschließend an eine vor Kurzem in Baden-Baden getagte Landes-Delegirten-Versammlung theilte Herr Berthold H. H. Mannheim mit, daß in diesem Jahre zum ersten Male die Mitglieder des Landesaußschusses der badischen Feuerwehren von den einzelnen Kreisen selbst gewählt werden, während bis jetzt die Wahl derselben stets auf dem alle zwei Jahre stattfindenden badischen Feuerwehrtage erfolgte. Jeder der 11 badischen Kreise hat einen Vertreter in den Landesaußschuß, der bisher nur aus 5 Mitgliedern bestand, zu wählen. Die Wahl erfolgte durch die stimmberechtigten Commandanten. Hierauf wurde Herr Commandant B. Bouquet einstimmig als Delegirter des Kreises Mannheim für den Landesaußschuß erwählt, welche Wahl derselbe mit Worten des lebhaftesten Dankes entgegennahm. Herr Bouquet betonte, daß ihn diese einstimmige, ehrenvolle Wahl besonders freute im Hinblick auf die Angriffe, die in letzter Zeit von gewisser Seite auf ihn gerichtet wurden. Er betraute diese Wahl als einen Beweis dafür, daß er das bisher genossene Vertrauen und die ihm bisher zu Theil gewordene Achtung auch jetzt noch in ungeschwächter Maße genießt. Diese Worte des Herrn Bouquet wurden von den Anwesenden mit lebhaftesten Beifallsbezeugungen aufgenommen.

Das offizielle Festessen wurde im Waldhaus zum Adler abgehalten, alwo Herr Bouquet-Mannheim in vortheilhafter Weise unseres Landesfürsten als Förderer aller gemeinnützigen Institute gedachte und diesem sein allseitig freudig aufgenommenes Hoch widmete. Im Anschlusse hieran feierte Herr Adjutant H. H. aus Mannheim die mit Diplomen ausgezeichneten Jubilare und beschloß die in schwingenden Worten die Verdienste dieser Männer, welche so lange Jahre ihre Kräfte der Allgemeinheit gewidmet haben, daneben das Wohlwollen der Gemeindegewalt für die Feuerwehre hervorhebend. Sein Hoch galt der Gemeinde Hochenheim, deren Vertretung, an der Spitze derselben Herr Bürgermeister Jahn, sowie den Jubilaren. An den die überaus reich gegierten Strohen Hochenheims passierenden Festzug schloß sich eine Probe der freiwilligen Feuerwehre Hochenheims, die zwar nicht besonders aufgeführt war, aber hinlänglich den Beweis vortrefflicher Schulung erbrachte. Damit war der offizielle Theil beendet.

werden müssen, unterliegt bei ihm keinem Zweifel. Früher legte man ihnen Fesseln an. Die heutige Gefühlsduselei würde solche grausamen, aber wirksamen Gedrücke nicht gestatten. Da bleibt nichts Anderes übrig, als für so blutdürstige Wesen die Todesstrafe wieder herzustellen. Der Wahlsinn ist gewiß interessant, jedoch nur unter der Bedingung, daß er unschädlich bleibt.

— Von einem Verwechslungskampfe zur See wird aus Odessa geschrieben: Der Zusammenstoß der am 13. Mai zwischen dem russischen Postdampfer „Kogebue“ und dem Oesterröschschiff „Vendralia“ etwa zehn Meilen von dem Tarhankeul-Beuchthurn stattfand, ereignete sich genau an derselben Stelle, am selben Tage der Woche und zur selben Stunde, wie die Katastrophe des „Wladimir“ im vorigen Jahre, bei welcher über hundert Menschenleben zu Grunde gingen. Auch bei dem Unfall des „Kogebue“ spielte ein Ereigniß ab, das lebhaft an die Anklagen erinnert, welche seiner Zeit gegen die Offiziere und Mannschaften des „Wladimir“ wegen unmenschlicher Grausamkeit erhoben wurden. Bei diesem letzten bis heute unaufgeklärten Zusammenstoß war ein Verlust von fünf Menschenleben zu beklagen; zwei Passagiere und drei Leute von der Mannschaft gingen unter. Der Hochbootsmann wurde durch die Wucht des Zusammenstoßes getödtet und der Koch und ein Schiffsjunge verunglückten durch das Kentern eines Bootes. Die beiden untergegangenen Passagiere waren eine Dame, deren Identität nicht festgestellt werden konnte und Kapitän Dazarewitsch von dem russischen Dampfer „Kurik“, der auf dem „Kogebue“ als Passagier ausrückte. Kurz nach dem erfolgten Zusammenstoß, der bei hellem, schönem Wetter stattfand, gewahrte man eine Dame von etwa 30 Jahren auf Deck, die in wilder Verzweiflung mit aufgelösten Haaren umherlief und die Mannschaften um Rettung ansah. Jemand brachte ihr einen Rettungsgürtel und mit Kapitän Dazarewitsch und zwei Matrosen stieg sie in ein Rettungsboot,

Eine Abordnung der 7 größeren badischen Städte wurde kürzlich von dem Staatsminister Dr. Koll empfangen, um ihre Wünsche betreffs Erweiterung der Berechtigung der Oberreal-Abiturienten vorzutragen. Obwohl der Minister sich persönlich günstig für die Sache stellte, so scheinen doch im Augenblicke die Schwierigkeiten zu groß zu sein, die darin bestehen, daß die Mittelschulen sich gegen die Gleichstellung der Abiturienten der Oberrealschulen mit denen der Gymnasien aussprechen und die Technische Hochschule in Karlsruhe ein gleiches Votum abgegeben hat.

Erledigte Stellen für Militärantwarter. (Leute mit Civilverordnungschein). 14. Armee-Corps. Hausdiener auf voraussichtlich 1. Juli beim königl. Garnisonlazareth Neubreisach. Die Bewerbungen sind an die Intendantur des 14. Armee-Corps in Karlsruhe zu richten. — Magazin-ausscheider auf sofort bei der General-Direktion der großbadischen Staatseisenbahnen in Karlsruhe. Das Einkommen besteht zunächst in einer Vergütung von 1260 bis 1360 Mark jährlich; bei etwamäßiger Anstellung Anfangsgehalt 1260 M., Höchstgehalt 2000 M. nebst gesetzlichem Wohnungsgeld der 6. Dienstklasse. Aussicht auf Anstellung als Magazinmeister.

Ueber den Verbandstag der Kaufmännischen Vereine Badens und der Pfalz, der am Sonntag in Ludwigshafen stattfand, ist noch zu berichten: Als Vertreter der Stadt waren erschienen Herr Bürgermeister Dr. Grünzweig, als Vertreter der Regierung der Herr Bezirksamtmann. Zuerst wurde der Jahresbericht verlesen, aus dem zu entnehmen ist, daß dem Verband zur Zeit 17 Vereine angehören (8 pfälzische und 11 badische) mit zusammen ca. 5400 Mitgliedern. Ein neuer Verein (Baden) trat im letzten Jahre dem Verbands bei. Punkt 2 der Tagesordnung betraf die Rechnungsablage. Nach Beendigung derselben wurde dem Vorsitzenden Decharge erteilt und ihm der Dank für seine rege Thätigkeit ausgesprochen. Die Wahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl sämtlicher Mitglieder des alten Vorstandes. Als Versammlungsort für den nächsten Verbandstag wurde Rastatt gewählt. Der Antrag des Verbands-Vereins Frankenthal die Gleichstellung der kaufmännischen Vereinschulen mit den Sonntags- bezw. Fortbildungsschulen in Bayern speziell der Pfalz betr., wird einer Kommission überwiesen. Der Antrag des Verbands-Vereins Rastatt: Ertheilung von Auskünften aller Art durch die Verbands-Vereine betr., wird, da er keine Gegenliebe findet, zurückgelesen. Der Antrag des Verbands-Vereins Offenburg: a. Mittheilung der Frequenz der in der Frequenz der von ihrem Verein bezw. an ihrem Wohnort von Staat oder Stadt unterhaltenen Handelsschulen und über die Stellung der Prinsipale zu diesen Schulen betr.; b. Einberufung eines Delegirten-Tages badisch-pfälz. Handelsschullehrer betr., wurde im Prinzip angenommen. Das Gesuch der Lebendversicherungsgesellschaft Stuttgart und Karlsruhe, betr. die Verwendung der den Verbands-Vereinen aus Versicherungsschlüssen zustehenden Bonifikationen, wurde dahin erledigt, daß die eine Hälfte dieser Bonifikationen den Versicherten, die andere der Verbands-Vereine zu Gute kommen soll. Der Antrag des Verbands-Vereins Mannheim, Frankenthal betr., wurde zurückgelesen. Nachdem noch sonstige geschäftliche Mittheilungen zur Kenntnis gebracht waren, wurde die Versammlung geschlossen.

Die Chancen des Pfälzischen Sängertages sind lt. „L. G.“ wieder bedeuten im Wachsen begriffen, so daß das Fest aller Wahrscheinlichkeit nach doch noch zu Stande kommen dürfte. Die Firma Stromeyer u. Co. in Konstantz hat sich erboten, eine ca. 70 Meter lange und 20 Meter breite Halle mit Bedachung aus einer Art Segeltuchstoff zum Preise von ca. 3000 M. herzustellen, jedoch nunmehr die Beschaffung einer Halle kleinerer finanzielle Schwierigkeiten mehr bereitet. Als Festplatz wird der freie Platz an der Pringregensstraße, neben dem Platz in Aussicht genommen.

Der Eildampfer „William Egan u. Co. Nr. 11“, der Rheinischen Transport-Gesellschaft William Egan u. Co. gehörig, ist Sonntag 28. Mai auf seiner ersten Bergfahrt in Mannheim angekommen. Der Dampfer hat 550 Tons Tragfähigkeit und 800 indizierte Pferdekraft. Mitte nächsten Monats wird der Eildampfer „William Egan u. Co. Nr. 12“ in Dienst gestellt werden. Die Rheinische Transport-Gesellschaft William Egan u. Co. wird abdam über 12 Eildampfer verfügen, welche dem Betrieb der Eildampferlinien Rotterdam—Mannheim—Ludwigshafen a. Rh., Rotterdam—Gustavsburg—Frankfurt a. M. und vice-versa dienen.

It eine Uhr pfindbar oder nicht? Diese Frage ist vor kurzem in der Berufs-Anstalt vom Gericht verneint worden. Der Gepländete führte in der Verhandlung an, daß er zur Ausübung seines Berufs zwecks pünftlichen Eintritts seiner täglichen Arbeit die Uhr unter allen Umständen nöthig habe, da er eventuell bei Unpünftlichkeit seiner Stellung verlustig gehen würde. Der Gerichtshof trat diesen Ausführungen bei, die Uhr mußte dem Betroffenen zurückgegeben werden. Darnach wäre also eine Uhr, zumal wenn der Besitzer nur über ein einziges Exemplar verfügt, ein unpfindbarer Gegenstand.

Für Briefmarkensammler. Die am 18. ds. Mts. im Theateraal der Barmbecker-Bierhalle abgehaltene Briefmarken-Börse war recht gut besucht und hauptsächlich die Händlerwelt von Hamburg und Umgebung zahlreich vertreten. Wie alljährlich konnte man jedoch auch in diesem Jahr bemerken, daß sich während der Sommermonate das Interesse für den Sport der Philatelle wesentlich verringert, und waren daher Aufgebot und Nachfrage im Privathandel flauer. Desto größere Nachfrage war hingegen für Auktionswaare und erzielte die eingelassenen Sachen recht hohe Preise. Es kann daher nicht genug empfohlen werden, Sammlungen und größere Posten von Marken der Hamburger Briefmarken-Börse zur

Durch einen Zufall lenkte es, aber seine Insassen kamen wieder empor und nun entspann sich, wie Augenzeugen berichten, ein furchtlicher Kampf zwischen der Frau und dem Kapitän, der sich demühte, ihr den Rettungsgürtel abzunehmen. Während der entsetzliche Streit noch fortwauerte, kamen die Beiden plötzlich unter das Rad und tauchten nicht wieder empor. Bitter demert der „Grubdanin“ hierzu: „Gott helfe den Armen, die unter solchen Umständen auf die Menschlichkeit und Ritterlichkeit der russischen Seeleute rechnen!“ Der „Kogebue“ war ein altes Schiff, das im Jahre 1864 in Remcastle gebaut worden war. Auch die „Vendralia“ war ein altes Fahrzeug, das während des letzten türkischen Krieges in die Hände der Russen fiel.

Ein aufregender Vorfall trug sich dieser Tage im Zoologischen Garten von Barcelona zu. Ein junger Mann sprang im Hundstierhause über die vor den Thierkäfigen befindliche Umzäunung und näherte sich mit den Worten: „Ich will meinen Großvater besuchen!“ dem Löwentäfel. Die Löwin „Julietta“ verlegte dem kühnen Herrn einen furchtbaren Tageshieb, während das Publikum in wilder Flucht davoneilte und den Unglücklichen seinem Schicksal überließ. Schließlich kam ein bederkter Polizist hinzu und suchte den waghalsigen Menschen zu befreien; aber die Löwin wollte ihn nicht loslassen, und die fünf Löwen, die sich in demselben Käfig befanden, erhoben ein furchtliches Gegröl und machten Anstalten, sich auf den Polizisten zu stürzen. Nach einem furchtbaren Kampfe, bei welchem der Polizist schwer verwundet wurde, gelang es endlich, den originellen Besucher, dem der rechte Arm fast vom Körper gerissen war, aus den Klauen der Löwin zu retten. Er wurde, da er offenbar irrsinnig ist, ins Irrenhaus gebracht und sagte unterwegs zu seinen Begleitern: „Das war ein Irrthum. Ich wollte meinen Großvater besuchen und kam zu meiner Schwiegermutter.“

Auktion zu übergeben, da bei dem seitens und schweissen Verkauf von mittlere sowie Einzelverkauf von seltenen Marken in Gegenwart sämtlicher Börsenbesucher in der Auktion...

Ueber die neue Spirituslampe äußert sich die 'Zeitschrift für Beleuchtungsweisen', Heft 15, von 15. Mai ex., wie folgt: Gasglühlicht ohne Zuleitung nennt sich ein neuerdings in den Handel gebrachter Spiritusdampfbrenner...

Die 'Neue Badische Landeszeitung' entwickelt in ihrer gestrigen Mittagsnummer eine seltene Virtuosität, mit aaglattem Sophist dem auszuweichen, was ihr der 'General-Anzeiger' zum Vorwurf gemacht.

Die 'Neue Badische Landeszeitung' entwickelt in ihrer gestrigen Mittagsnummer eine seltene Virtuosität, mit aaglattem Sophist dem auszuweichen, was ihr der 'General-Anzeiger' zum Vorwurf gemacht.

Projekt Albars, Heute Vormittag 1/10 Uhr fand im Projekt des Kammerjägers Max Albars gegen die Hoftheaterverwaltung sowie die Herren Intendant Prasz und Auer die Verlesung des Urtheils über die verschiedenen gestellten Anträge statt.

In der Entschädigungssache der hiesigen städtischen Viehhauerkommission gegen den früheren Taxator des Viehhauses, Herrn Karl Jost, wurde heute vor dem hiesigen Landgericht das Urtheil verkündet.

der Verhauverwaltungen zu. Das Gericht erachtete jedoch heute den Beklagten Jost für schuldig und verurtheilte ihn zur Zahlung der 33,000 Mark.

Konkurse in Baden. Billingen. Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Furt zu Angler und Metz in Billingen; Konkursverwalter: Rechtsanwalt Heilmann in Billingen; Prüfungstermin: Samstag, 10. August.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometerstand mm, Lufttemperatur Grad C, Luftfeuchtigkeit Prozent, Windrichtung und Stärke (10-theilig), Niederschlagsmenge Liter per qm. Rows for 28. Mai (Morg. 7h, Mittg. 2h, Abds. 9h) and 29. Mai (Morg. 7h).

Höchste Temperatur den 28. Mai 20,5 Grad C. Tiefste " vom 28./29. Mai

Aus dem Großherzogthum.

Schweigen, 27. Mai. Die Generalversammlung des deutsch-österreichischen Schefelbundes fand am 25. und 26. l. Mts. dahier statt.

Heidelberg, 28. Mai. Der im vorigen Jahre verordnete Dozent der Philosophie, Frhr. Dr. Bruno v. Reichlin-Meldeg, hat trotzdem, daß er von seiner Wirksamkeit an der Universität wenig Freude erlebte, in fast rührender Anhänglichkeit an dieselbe und zur Erinnerung an seinen Vater, der hier Ordinarius der Philosophie war, der Universität testamentarisch den Erlös aus seiner Bibliothek und ein kleines Kapital vermacht, um damit Stipendien für strebsame Studierende der Philosophie zu begründen.

Kügelshausen, 28. Mai. Bei der Gemeinderathswahl wurden folgende Herren einstimmig gewählt: Peter Koch, Müller, (zum 5. Mal), Georg Köhler und Georg Wildenberger.

Von der Eisen-, 28. Mai. Die Feldfrüchte, namentlich Futter und Frucht, stehen heuer sehr schön und verheissen reichliche Ernte. — Ob es gibt es im Oberrhein sehr wenig; die meisten Birnbäume haben durch den Frost gelitten und sind nur zum Theil belaubt.

Mühlheim, 28. Mai. Ein tieftrauriger Vorfall hat sich laut 'Bad. Bztg.' in dem Orte Steinenstadt ereignet. Vorjahres geriet der Vater Nepomuk Elsäfer als Landwirt, mit seinem einzigen Sohne Nepomuk beim Mittagessen in Streit; hierbei soll der Sohn auf den Vater eingedrungen sein, und während die beiden Frauen hinausliefen, um Hilfe zu rufen, wurde der Sohn mit einem großen Tischmesser in den Unterleib lebensgefährlich gestochen.

Freiburg, 28. Mai. In diesem Sommersemester nehmen im Ganzen 1604 Personen an den Vorlesungen der Universität theil, darunter 1412 immatriculirte Studenten.

Neue Mittheilungen. In Kürzell kam es bei dem Tanz im Kreuzwirthshaus zwischen den Burschen zu einer Schlägerei, wobei ein Bursche am Kopfe mittelst eines Messerstiemes lebensgefährlich verletzt wurde.

Pfälzisch-Gessische Nachrichten.

Ludwigshafen, 28. Mai. Prälat Kneipp in Wörthshofen, der so zahlreich verehrte Wasser-Doktor, wird auf seiner Reise durch die Pfalz auch hier absteigen und in dem über 160 Mitglieder zählenden Kneipp-Verein einen Vortrag halten.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 28. Mai. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Cadenbach.

1) Vom Freibier, welches aus Anlaß der Bürgermeisterwahl in Reutershausen gependet worden war, feierte der 20 Jahre alte Maurer Friedrich Weber am 16. März d. Jt. mit seinem Vater angetrunken zurück.

2) Der 16 Jahre alte Schlofferlehrling Friedrich Allenberg von Ottersheim verzeigte am 10. März d. J. dem gleichalterigen Fabrikarbeiter Wilhelm Böcker, der ihn durch Schneeballenwerfen gereizt hatte, einen Messerstich ins Schulterblatt, wodurch eine 14tägige Arbeitsunfähigkeit verursacht wurde.

Geschäftliches.

Fahrrad und Radfahrer. In den Städten wie auf den Landstraßen tummeln sich zu dieser Jahreszeit tausende von Radfahrern und die schmucken, sicheren Rädchen sind nunmehr ein fest eingebürgertes Verkehrsmittel geworden.

Tagesneuigkeiten.

Miel, 28. Mai. Die Kesselexplosion, welche vorgestern, wie gemeldet, auf dem Torpedo-Werke hier selbst sich ereignete, fand um 11 1/2 Uhr bei forcirter Fahrt von einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 23 Knoten statt.

Wer liebte ihn mehr? Autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von B. v. Schönau. (Fortsetzung.) Ich danke Dir, Viktor, sagte Carmen, die Erinnerung an diese Augenblicke wird ein Glück sein, von dem ich zehren werde; denn von nun an darf nicht mehr von Liebe zwischen uns die Rede sein.

Ihre Tochter zur Frau nehmen, noch Ihnen das Darlehen zurückgeben. Es ist ja alles wahr, Carmen, aber warum darüber sprechen? Du mußt mich anhören, mein Geliebter, unterbrach sie ihn. Unter diesen Verhältnissen würde ich lieber sterben, als Dich heirathen.

Gewiß nicht mehr als ich Dich; aber wir dürfen unsere Gefühle nicht nachgeben. Ich glaube, fast in jedem Fall ist es besser, als äußeren Verhältnisse beiseite zu legen und nur aus Liebe zu heirathen; aber bei Dir liegt die Sache anders; Du hast Pflichten und darfst nicht nur an Dich denken.

Von der Bemannung sind todt die Meister Man, Rose, Zaller, Weimar, die Heizer Klumbis, Klatt, Reimers, der Arbeiter Kaufmann; demüthigt wird der Seeheld Pöhl; schwer verwundet sind Bierfreund, Krause, Pfeiffer, Stollenberg, Böhm, Sehnigk, Müller, Kiedrowsky; sechs Mann sind leicht verwundet. Die Bemannung des Schiffes bestand insgesamt aus 50 Köpfe.

26. Mai, 26. Mai. Das Unglück auf dem Torpedojäger wurde herbeigeführt durch Wassermangel im ersten Kessel an der Steuerbordseite bei äußerst gesteigerter Fahrgeschwindigkeit. Die Schwerverwundeten in Ederstraße sind sämtlich auf dem Wege der Besserung. Man hofft ihre baldige Entlassung aus dem Krankenhaus.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Hr. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Die gestrige Wiederholung der Wohlthätigkeits-Vorstellung im Hoftheater verlief in derselben gelungenen Weise, wie die erste Aufführung. Das Haus war durchweg gut besucht. Es dürfte demnach der Reinertrag des ganzen Unternehmens sich als ein höchst erfreulicher gestalten. Nachträglich sei heute bemerkt, daß am Schluß der Samstags-Vorstellung Herr Intendanten Pr asch als Anerkennung für seine poetischen Leistungen ein silberner Lorbeerkranz überreicht wurde.

Frau Marg. Ernst, die in den Sommer-Aufführungen Richard Wagner'scher Werke bestimmt ist, die dritte Rheintochter und die „Erda“ zu singen, wird nächstens, wie die „M. N.“ mittheilen, als „Hilse“ im „Prophet“, sowie als Zigeunerin in „Aroubadour“ im dortigen Hoftheater auftreten. — Endlich wird die jugendliche Sängerin Fräulein Amalie Schneider, die ihre künstlerische Ausbildung am Konservatorium zu Mannheim begonnen und dann als Schülerin des Herrn Professor Jäger an der Münchener Akademie der Tonkunst fortgesetzt hat, die „Gabrielle“ im „Nachtlager von Granada“ singen.

Eine eigenartige „Separat-Vorstellung“ fand am vorigen Sonntag Abend in der Wohnung von Josef Ranz nur vor der Direktion und den Mitgliedern des Deutschen Theaters in Berlin statt. Als vor Jahresfrist die Künstler dieser Bühne ihrem Kollegen Louis Rahn zu seinem 60jährigen Jubiläum eine erhebende Feyer veranstalteten, versprach er, sich durch Vorführung seiner berühmten selbstverfaßten Verwandlungskomödie „Biersehn sind einer“ zu revanchiren, und dies Versprechen löste er an jenem Abend ein. Der fast 80-jährige Kunstvetter spielte die vierzehn Charaktere: Schauspielertum, Diener, Juppelberger, Schneider, König Lear, Bankier Müller, Mesphisto, Vamoignon, Soltman, Die Kante, Friseur, Weizhals, Elias Kraum und den Theaterdiener mit fast ungläublicher Lebendigkeit und unter enthusiastischem Beifall der „Kunstkenner“. Der schöne große Speisesaal mit seinem wie zur Bühne geschaffenen Vorraum, wo nach Angabe des alten Meisters ein Fobium mit Dekorationen aufgeschlagen war, war ein ansprechender Rahmen für diese gewiß seltene Sonderdarstellung. Der alte Herr begnügte sich aber nicht mit der Darstellung des oben genannten Stückes, sondern gab noch Szenen aus dem Cumberlandischen Juden Schemo zu, demselben ein Sophistisches Gedicht und sang das Demmann-Georg-Couplet. Das Auditorium, das den einst so berühmten Charakterdarsteller zum ersten Male in hervorragenden Aufgaben zu demüthigen Gelegenheit hatte, konnte aus diesen Darbietungen einen vollen Eindruck machen auf die einseitige künstlerische Bedeutung des greisen Mannes.

27. Mai. Neben Eugen d'Albert ist der bekannte Pianist Stavenhagen zum Capellmeister am hiesigen Hoftheater ernannt worden. Ersterer ist bekanntlich der Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Generalmusikdirectors Dr. Eduard Lassen; Stavenhagen ersetzt den wieder in seine frühere Raffaele Stellung zurückgehenden bisherigen zweiten Capellmeister Dr. Beier.

28. Mai. Die medizinische Section der Akademie wählte nahezu einstimmig den berühmten Chirurgen Dr. Schmarr in Academie des sciences Mitglied.

Die „Académie des inscriptions et belles lettres“ zu Paris wählte Professor Theodor Mommsen zu ihrem auswärtigen Mitgliede.

Der französische Deputirte und Schriftsteller Julien Gonjon hat ein Libretto „Maria Stuart“ verfaßt, zu dem der Komponist Desvalls die Musik schrieb. Die neue Oper wird im Theater zu Rouen zur ersten Aufführung gelangen.

In dem Wettbewerke um den Preis für die beste englische Oper, welchen Madame Fanny Moody seiner Zeit ausgeschrieben hatte, ist von der Jury der Oper „Die Begünstigung der Waisen“ der erste Preis einstimmig zuerkannt worden. Der Komponist derselben ist bis jetzt noch nicht bekannt. Ob diese Oper der demselben Sujet entnommenen Oper unferes deutschen Komponisten Hermann Geoy überlegen ist, muß abgewartet werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Dampferuntergang.

Paris, 26. Mai. Der französische Dampfer „Don Pedro“ ist auf der Fahrt von Havre nach dem La Plata untergegangen. Wie die Gesellschaft der vereinigten Schiffsverfrachter, welcher der Dampfer gehört, erfährt, sind 26 Mann von der Besatzung mit dem Capitän gerettet worden, 550 Schiffsinassen sollen ertrunken sein. Nach einer anderen Meldung aus Vigo hieß „Don Pedro“ gestern Abend bei Cap Corrubedo auf. Die Kessel platzen und das Schiff sank. Ein Theil der Mannschaft und der Fahrgäste wurden gerettet, etwa 80 Schiffsinassen seien ertrunken.

Paris, 26. Mai. Von den Verunglückten sind aus Deutschland der 51jährige Kaufmann Eduard Teusch, der Diener Gustav Braun aus Elzsig und die 25jährige Louise Wahl. Ferner befanden sich auf dem Schiffe die Schweizer Landwirthe Otto Kaufmann, Friedr. Wipf, Friz Schneider sowie Anton und Louise Kung.

Havre, 26. Mai. Ein Dampfer ist untergegangen. Er hieß „Don Pedro“ und gehörte der Paquetbootcompagnie „Chargéurs réunis“ an. Der Capitän und 25 Matrosen sind gerettet, mehr als 100 Schiffsinassen, zumeist Auswanderer, ertrunken.

Berlin, 26. Mai. In dem ehrengerichtlichen Verfahren wurde der Rechtsanwalt Friz Friedmann zu einem Verweis und 3000 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Madrid, 26. Mai. Das Haupt der republikanischen Bewegung auf der Insel Formosa hat den König von Spanien telegraphisch begrüßt und seinen Schutz erbeten.

Washington, 26. Mai. Der Staatssekretär des Auswärtigen, Gresham, ist gestorben.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Berlin, 26. Mai. Die Morgenblätter melden aus Kiel: Die Gesamtzahl der in Folge der Kesselexplosion auf dem Torpedobootsjäger Gerddieten beträgt zehn. — Aus Glogau berichten die Morgenblätter: Rechtsanwalt und Notar Troll aus Freystadt ist wegen Unter-

schlagung zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. — Die „Kreuztg.“ schreibt: Herr v. Hammerstein hat gleichzeitig mit dem Besitzer der Frankfurter „Kleine Presse“ den Redakteur dieses Blattes, Dr. Jäger, verklagt, welcher die Nummer mit dem bekannten Artikel verantwortlich gezeichnet hatte. — Die „Vossische Zeitung“ meldet: Die chinesischen Hafenbehörden von Tamsui verweigerten die Landung japanischer Truppen oder Beamten auf Formosa. Fünf japanische Kriegsschiffe sind daher nach Macao zurückgekehrt.

Berlin, 26. Mai. Die „Vossische Ztg.“ meldet aus Köln: Bei Ribbelen wurde eine Familie von 4 Gliedern auf freiem Felde vom Semiter überrascht. Die 20jährige Tochter wurde getödtet, die übrigen 3 tödtlich verletzt. Bei Elsdorf wurde ein Familienvater von einem Blitzstrahl getödtet. In Niederan wurde der Dachstuhl der Kirche zerstört.

Madrid, 26. Mai. Durch die Explosion auf dem französischen Dampfer „Don Pedro“ sind 103 Personen umgekommen, 88 Personen wurden gerettet. Das Kanonenboot „Mac Mahon“ ist zur Hilfeleistung abgegangen.

London, 26. Mai. Die gestrige Versammlung von Londoner Großkaufleuten und maßgebenden Bankiers beschloß die Bildung einer Vereinigung zur Vertheidigung der Goldwährung. Es wurde die Antwort des Schatzkanzlers Harcourt auf das Memorandum vom 25. ds. Mts. verlesen. Der Schatzkanzler sagte nach einem Hinweis darauf, daß es der Brüsseler Konferenz von 1892 nicht gelungen sei, ein internationales Abkommen herbeizuführen: Ich stimme durchaus der Ansicht zu, daß das Abgehen von dem gegenwärtigen Währungssystem verhängnisvoll für Englands Handel und Kredit wäre. Die Kontinuität der Politik ist in dieser Frage notwendiger als in einer anderen. Sie können sich darauf verlassen, daß die gegenwärtige Regierung hierin die Haltung ihres Vorgängers beibehält. Sie wird bei jeder Erörterung der Währungsfrage, zu welcher sie eingeladen wird, keinen Zweifel über ihre Absicht lassen, allein an der Goldwährung festzuhalten.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheim, 26. Mai. Aus der Handelskammer. Güterwagen auf Station Mannheim betr. Heute wurden: bestellt 599 gedeckelt 407 gedeckelt 554 offene 548 offene

Zuf. 955 Wagen Zuf. 955 Wagen. Oberheinische Versicherungs-Gesellschaft. In der gestern hier selbst stattgehabten 9. ordentlichen General-Versammlung waren 21 Actionäre mit insgesammt 1000 Stimmen theils persönlich anwesend, theils vertreten. Auf die Verlesung des gedruckten an die anwesenden Actionäre zur Vertheilung gekommenen Geschäftsberichts des Vorstandes wurde verzichtet, die Gewinn- und Verlust-Rechnung nebst Bilanz zum Beschluß erhoben und auf Vorschlag des Aufsichtsrathes die Vertheilung von M. 30,000 als 4 pCt. Dividende mit M. 10 pro Actie genehmigt. Dem Vorstande sowie dem Aufsichtsrathe wurde sodann von der General-Versammlung einstimmig Decharge ertheilt. Die Wahl von Aufsichtsrathmitgliedern anlangend, so wurden die zum Ausschreiben bestimmten Herren: Commerzienrath Dr. Karl Glemm, F. W. Baum, Michael Simon und Eduard Schweizer durch Acclamation wiedergewählt, für die durch den Tod abberufenen Herren General-Director C. W. Sternberg und Hugo Traime, die Herren Director Adolph Sternberg, Köln und Emil Wagenau, in Firma Wagenau, Schünger & Steff, Mannheim gewählt. Sodann wurde die Wahl der Commission zur Revision der Bilanz des laufenden Geschäftsjahres gethätigt. Die für das Jahr 1894 festgesetzte Dividende gelangt gegen Rückgabe des Dividendenscheines Nr. 8 laut Beschluß der General-Versammlung vom gestrigen Tage ab mit M. 10 zur Auszahlung.

Mannheimer Effectenbörse vom 26. Mai. An der heutigen Börse waren Brauerei Eichbaum zu 160 gesucht, Mannheimer Lagerhaus zu 110 gefragt und Badische Brauerei zu 48 pCt. angeboten; Brauerei Gaunter wurden zu 120 umge-

Courzettel der Mannheimer Börse vom 26. Mai.

Table with columns for various financial instruments like Obligationen, Wechsel, and Aktien, listing values and terms.

Table listing various banks and their exchange rates, including Deutsche Bank, Reichsbank, and others.

Frankfurter Wirtzschbörse vom 26. Mai. Die feste Tendenz hat sich an heutiger Börse unverändert erhalten, ging jedoch mit etwas ruhigerem Geschäftsbetrieb Hand in Hand. Die Speculation vollzog ansehnliche Meinungsänderung; bei Beginn der Börse sollen auch Bedenken für Berliner Rechnung stattgefunden haben. Im Uebrigen vertheilte sich das Interesse der Börse auf verschiedene Marktgebiete. Banken bewachten ihre feste Haltung, Dresdener, Darmstädter und Handelskassensocietät gingen noch wesentlich höher.

Die günstige Lage des Kassa-Industriemarktes, an dem größere Käufe für Anlagezwecke stattfanden, ließ die Speculation daran denken, daß hierdurch viele neue Gründungs-Projekte zur Reife kommen könnten. Im Gegensatz dazu war der Fondsmarkt trotz unverändert leichtem Geldstande eher etwas schwächer. Auf die freundliche Stimmung für Effecten vermochten sich auch Kohlenbergwerke zu besorgen. Von Cassa-Industriewerthen Schudert, Edison und Griseheimer, sowie Brauerei-Aktien beträchtlich über gestern. — Privat-Discount 2 pCt.

Frankfurter Effecten-Societät v. 26. Mai, Abds. 6 1/2 Uhr. Oesterreich. Credit 384 1/2, Discount-Commanit 221.10, Nationalbank für Deutschland 141.75, Berliner Handels-Gesellschaft 160.80, Darmstädter Bank 159.10, Deutsche Bank 197.05, Deutsche Vereinsbank 120, Dresdener Bank 164.80, Effectenbank 118.80, Banque Ottomane 142.70, Oester.-Ung. Staatsbahn 389 1/2, Lombarden 87 1/2, Raab-Deuburger 84, Etschische Ludwigsbahn 120.80, Spross. Mexikaner 57.15, Spross. da. 25.20, Ärtl. Boole 47.60, Gelsenkirchen 168, Harpener 150.16, Hibernia 153.40, Laura 139.70, Dortmund 73, Bochumer 161.60, Oberschlef. Eisen 91, Alpine 79.80, Concordia 128.60, Court 109.80, Massen 88.80, Serb. Spp. A 70.20, Gotthard-Aktien 186.20, Schweizer Central 141, Schweizer Nordost 142, Nava-Simplon 84, Union 97.10, Spross. Italiener 66.60. Mannheimer Productenbörse vom 26. Mai. Weizen per Mai 16.40, Juli 16.90, Nov. 16.60, Roggen per Mai 14.—, Juli 14.—, Nov. 14.40. Hafer per Mai 12.80, Juli 12.95, Nov. 13.—. Mais per Mai 12.80, Juli 12.20, Nov. 12.10 M. — Tendenz: matter. Obchon die Auslandsmärkte niedriger lauten, blieben Weizenpreise bei beschränktem Geschäft gut behauptet, Roggen mehr angeboten und niedriger erhältlich. Hafer und Mais ruhig.

Amerik. Producten-Märkte. Schlusscourse vom 26. Mai.

Table with columns for Wheat, Rye, Corn, Coffee, Beans, and other commodities, listing prices in different locations.

Schiffsahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 27. Mai.

Table listing ship arrivals and departures, including ship names, companies, and destinations.

New York, 26. Mai. (Drahtbericht der Compagnie general transatlantique). Schnell-Dampfer „La Champagne“, abgefahrt am 18. Mai von Havre, ist heute Morgens 7 Uhr wohlbehalten hier eingetroffen.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Mai.

Table showing water levels at various stations along the Rhine river, including Konstanz, Birmingen, and others.

Die bekannte Berliner Nähmaschinenfabrik W. Jacobsohn, Berlin, Lindenstraße 126, theilt mit, daß sie jede von ihr bezogene Nähmaschine, falls dieselbe nicht conquiren sollte, nach 4wöchentlicher Probezeit zurücknimmt. Durch dieses Entgegenkommen ist dem Besteller die Garantie geboten, daß er eine gute und leistungsfähige Maschine erhält.

Die durch ihre unübertreffliche Bauform, Eleganz und Solidität weitberühmten Schwaibensnähmaschinen von Otto Herz & Co. Frankfurt a. M., sind für Mannheim und Ludwigshafen nur allein zu haben bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft, E. 4. 8. am Fruchtmarkt unter Ede (Telephon 443). 42841

Pfaff-Nähmaschinen nur allein zu haben bei Martin Decker A 3.4

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Verhütung von Waldbränden betr. (144) No. 200481. Gemäß § 308 Biff. 3 des R.-St.-G.-B. und § 23 Biff. 2 des R.-St.-G.-B. wird hiermit verfügt, daß für die Zeit bis 1. Oktober d. J. das Rauchen in den Waldungen auf den Gemarkungen Schaardorf, Sanddorf, Sandhofen und Käferthal verboten ist.

Ladung.

No. 16564. Der am 22. Oktober 1860 zu Kesselsdorf geborene Weidling Karl Herzert, zuletzt wohnhaft in Mannheim, ist unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als Weidmann der Sandmühl 2. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgehend ist.

Ladung.

Der am 12. Juni 1867 zu Heilbronn geborene Metzger Johann Georg Martin Wied, zuletzt wohnhaft in Mannheim, ist unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Ersatzreserve ohne Erlaubnis ausgehend ist.

Aufgebot.

No. 24834. Auf Antrag der ledigen Magdalena Kläfer in Achern erläßt das G. Amtsgericht III hier das Aufgebot des 4% Pfandbriefs der Rheinischen Hypothekendarf Mannheim Ser. 49 Bt. C. No. 1064 über 500 Mark.

Bürgerliche Rechtspflege.

Ro. 16517. Auf Antrag der Firma Gebrüder Stern in Hamau erläßt das G. Amtsgericht III hier das Aufgebot des Pfandbriefs der Rheinischen Hypothekendarf in Mannheim Serie 68 Bt. A. No. 1844 über 2000 Mark.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Gradergebnis auf dem Steinhof - Bahn - Damm wird am Freitag, den 4. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Heugras-Versteigerung.

Das Groß. Domänenamt Mannheim versteigert den diesjährigen Heugrasertrag von den Domänenarischen Wiesen in folgender Weise: Am Mittwoch, den 5. Donnerstag, den 6. und Freitag, den 7. Juni l. J., jeweils Vormittags 9 Uhr im „Krug“ zu Brühl von ca. 860 ha Wiesen der Gemarkungen Brühl, Edingen und Schwesingen;

Heugras-Versteigerung.

Das Heugras von nachbenannten ländlichen Grundstücken wird am folgenden Tagen jeweils im „Rohrer Hof“ losweise versteigert und zwar: Dienstag, den 4. Juni 1895, Vormittags 9 Uhr:

Bekanntmachung.

Die Professor Dr. A. Bensch'sche Stiftung dahier betr. No. 781. Aus der obigen Stiftung ist auf 24. Juli d. J. die Summe von 250 Mark zur Unterstützung von vier hier wohnenden, armen unbekannteren zu dem Zwecke der Handwerker, Tagelöhner oder Fabrikarbeiter gehörigen Familien in Bezahlung ihrer Wohnungsmiethe zu verwenden.

Bekanntmachung.

Aus der Professor Dr. A. Bensch'schen Stiftung dahier ist auf 24. Juli 1895 ein Aufgebotspreis von 560 Mark an ein hier wohnendes unbekanntes Mädchen zu vergeben.

Bekanntmachung.

No. 15243. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Stadtrat in der Sitzung vom 8. d. Mtz. derjenigen neuen Straßennamen, welche durch die Ausmündung der Bauhofstraße zwischen T 4 und U 6 unter dem Namen „Ruppelstr.“ beigestellt und das Groß. Bezirksamt hier durch Erlass vom 8. Mai 1895 No. 17429 dieser Straßennamenbezeichnung die Zustimmung erteilt hat.

Alle Sorten Gemüse-Pflanzen

sind zu haben Kath. Bürgerhospital, E 6, 1.

Bekanntmachung.

Die Schreinerarbeiten zur Renovierung der Concordienkirche in Mannheim sollen in zwei getrennten Loten im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Hausversteigerung.

Das zum Nachlaß des kaiserlichen Wilhelm Kögel dahier gehörige Wohnhaus Nr. 6, 6, gelegen neben Adrian Laible und Franz Dacknahl Kinder, tagirt zu Nr. 12, 000 - wird am Mittwoch, den 5. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr in dem Amtszimmer des unterzeichneten Notars, wofür auch während den üblichen Geschäftsstunden die Bedingungen eingesehen werden können, öffentlich versteigert.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 30. Mai 1895, Vormittags 11 Uhr versteigere ich im Börsenlocal E 6 Nr. 1 dahier: 300 Sack Ziliatra-Corinthen nach aufweisendem Reiter gemäß § 343 des R.-St.-G.-B. öffentlich gegen Baarzahlung.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag, 30. Mai l. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handelslot Q 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100 öffentlich versteigern.

Freiwillige Versteigerung.

Am Mittwoch, den 29. d. M., Nachm. 2 Uhr werde ich im Handelslot Q 4 No. 5 im Auftrag der Elise Warltner Wittwe hier: 1 großer Querspiegel mit Goldrahme, 1 kleiner Spiegel, 1 gepolsterter Nachstuhl, 1 Mahagoni (angelegentlich) 1 Uhr, 1 großer runder Mahagonitisch, 1 gepolsterter Nachstuhl, 1 großer Holzstuhl mit Rücken, 1 Weizenbrot, 1 Bettlade mit Kopf, Matraxe und Fuß, 2 Kopfkissen, 1 Polster, 1 Dieder, 3 Bettdecken, verschiedene Silber, 4 Rohrstühle, 1 Uhr und noch verschiedene andere Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Comptoir-Einrichtungen

sind zu haben Daniel Aberle, G 3, 19.

Deutscher Musikverein Mannheim.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vereins findet statt am Donnerstag, den 30. Mai 1895, Abends 7 1/2 Uhr im Kaulsaale des G. Gymnasiums dahier.

„Arion“ Mannheim

(Neumann'scher Männerchor). Donnerstag, 30. Mai 1895, Abends präzis 9 Uhr Haupt- u. Schluß-Probe im Casino.

Arb.-Fortb.-Verein

R 3, 14. Pfingstmontag, den 3. Juni Auszug nach Weinheim u. Umgebung.

Kaufmännische Gesellschaft „Merkur“.

2. Pfingsttag, Montag, 3. Juni 1895 Familien-Ausflug nach Weinheim (Stahlbad).

Delocipedisten-Verein Mannheim.

Mittwoch, 29. Mai 1895 Ausfahrt nach Ladenburg (Krone) Abfahrt Abends 8 Uhr von der Friedrichsbrücke.

Fussbodenlacke

dauerhaft und hochglänzend Parquetbodenlack farblosler Ueberzug, färbt nicht u. kann abgewaschen werden.

Parquetbodenwischse

Bodenöl Stahlspähne Oelfarben 2c. 2c.

Jacob Bitterlich

Laok- u. Farbenfabrik D 4, 9. 6179

Modistin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. Reb. im Berlag. 64262

Rehe: Rehschlegel, Rehziemer etc.

junge Gänse, Föhnen, Enten, Poularden, Blaufelchen, Forellen, Seezungen, Rheinfalm neue Häringe. N 3 No. 1, Ecke, gegenüber dem „Wilden Mann.“

Düsseldorfer Senf

von A. B. Vergath sel. Ww. in Töpsen mit Steinbeckel 25 u. 50 Pfg. 65420

Düffel-Strabben

Geräuch. Edelfleisch 65422

Rehe Schlegel und Ziemer

von 6 W. an Vorder- u. Hinterfüßeln pr. Pfd. 80 Pf. Ragout pr. Pfd. 30 Pf. Zunge Gänse, Enten, Föhnen, Poularden, Capunnen, Suppenhühner etc. E 1, 5. Telephon 299.

Rheinfalm, Soles, Turbols

Schellfische Cabijane, Schollen Blaufelchen, heute erwartend.

Ph. Gund. Pflanzen.

Ich empfehle einen garantiert reinen Ital. Rothwein per Flasche 60 Pfg. ohne Glas Pälzer Weißwein p. P. 45, 60 u. 75 Pfg. ohne Glas

Samos

berühmten griechischen Wein per Flasche M. 1 - ohne Glas. Georg Dietz, Telph. 359. am Markt.

Hypothekengelder zu 3 1/2 %

und auf gewerbliche Anlagen, in höchster Versicherungsgrenze vermitfelt reich und billig. 63663

Karl Seiler, Buchhalter

L 10 Nr. 9.

Reparaturen

von Gold und Silberwaaren fertigt am besten und billigsten die Goldwaarenfabrik von Wilh. Rixinger, C 2, 7. 51279

Tüchtige Verkäuferin

ge sucht. H 1, 2. Gutladen. Täglich frisch gemolkene Ziegenmilch. N 3, 2/2. 63360

Massenmörder

finden liebevolle Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit bei Frau Schmiedel, Gebamme, Weinheim. 63068

Pianino's

vorzüglich in Ton u. Bauart, sehr preiswürdig bei Scharf & Hauk Pianoforte - Fabrik. C 4, 4. Harmonikas, sämtliche Musik-Instrumente, deren Bestandteile u. Saiten empfiehlt in nur prima Qualität zu billigsten Preisen H. J. Schmid Musikhaus, Mannheim, G 3, 11. Großes Harmonika-Lager und einigee adedegene Reparaturwerkstatt in Mannheim. 63367

Anfertigung

künstlicher und moderner Haarbrüsten, Perrücken, Toupetts, Locken, Chignon's, Schellen, Zöpfe, Stirnbinden, Haarlocken etc. Strengste Diskretion. Heint. Urbach, Perrückenmacher & Friseur N 3, 7/8, Ecke der Kunststrasse. 67011

Für Hausfrauen!

Gegen alle Wollschaden aller Art liefert sehr haltbare Kleider, Unterrock- u. Mantelstoffe, Damenuche, Burkins, Strickwolle, Portieren, Schlaf- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen.

B. Eichmann,

Ballenstedt a. Harz. Annahmestelle u. Musterlager bei Herrn Ph. Aug. Feig, P 6, 6. 46108

An- und Verkauf

von alten Münzen. F. Kassel, Uhrmacher, E 5, 17, Rheinstr. 64787

Tücht. Kleidermacherin,

welche längere Zeit in den ersten Geschäften thätig war, empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von Kostümen jeder Art, sowie in Mädchen- und Kinderkleidern zu billigen Preisen. Näheres zu erfragen. 63240 L 13, 17c, 4. Stod.

Gentner's Mortein



mit Schutzmarke „Laninger“ fabricirt von Carl Gentner in Göttingen ist das beste Mittel Ungeriefer

Jeder Art ausserordenl. Pflagen, Schnaken, Schwaben, Russen, Wanzen, Flöhe, Ameisen, Vogelmilben, Holzweilner etc. tödtet „Mortein“ sofort u. ist wirksamer als alle anderen Mittel, da das kleinste Mortein - Staubteilchen die Kraft hat, jedes Insekt zu vernichten. Staubbüchsen (Mortein in Staubbüchsen kann ohne Spritze anstrichen werden) 1 20, 30 u. 50 Pfg., Gläser 1 30 u. 60 Pfg., Beutel 1 10 u. 20 Pfg., sowie Spritzen 1 30 u. 50 Pfg. sind zu haben: in Mannheim: Louis Lochert, R 1, 1, J. G. Valz, N 4, 22, Franz Hess, Traiteustr., Seb. Berret, Mittelstrasse, Hoch. Jalm, Querstrasse, Th. Kempf, S. H. Schmidt, Jacob Bechtel, Schwetzingenstr., I. Schmidt, Schwetzingenstr., Fr. Reller, Schwetzingenstr., Val. Römer, Wilh. Bauder, T 4, 1, R. A. Kohler Wwe., J 8, 16, Wilh. Jäger, H 5, 17, Fr. Maier, Carl Wörter, Traiteustr. 12a, Hoch. Strahl, O 4, 18, Vertreter für Mannheim und Umgebung: Chr. Moder, O 2, 1.

MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI

180 Arbeiter

J. Losenhausen

DÜSSELDORF-GRAFENBERG 75 Arbeitsmaschinen

fertigt in vorzüglichster Construction und bester Ausführung als Specialität:

ARMATUREN für Dampfessel, Dampf- und Wasserleitungen, besonders Ventile bis zu den grössten Abmessungen...

WÄGEMASCHINEN

für alle Zwecke der Industrie, des Handels und der Landwirtschaft, besonders: Waggonwaagen mit und ohne Geleisunterbrechung...

TRANSMISSIONEN nach Patent Lorenz, einfachste und beste Lager mit beweglichen Lagerscheiben...

liefert ferner in nur erster Güte:

WERKZEUGMASCHINEN

für Metallbearbeitung als: Drehbänke, Bohr-, Hobel- und Stossmaschinen, Lochmaschinen...

PUMPEN

aller Art für Hand-, Riemen- oder directen Dampftrieb als Haus- und Hofpumpen, transportabel und feststehend...

HEBEMASCHINEN

aller Art für Hand-, Riemen- oder electricchen Antrieb, z. B.:

Lauf- und freistehende Krahnne jeglicher Construction und Grösse, Aufzüge mit den neuesten Sicherheitsvorrichtungen...

TRANSPORTGERÄTHE

namentlich Schmalspurgelände mit zugehörigen Wagen, Drehschelben, Weichen etc.

EISENGIESSEREI-ERZEUGNISSE

Rippenrohre u. Dampfketten deutsch u. amerik. Form, Flanschrohre für Dampf u. Wasserleitungen...

Kataloge, für jede Specialität in reicher Ausstattung. Vertreter: Herr Ingenieur Max Pfaltz, Mannheim.

Coacspreise

Städt. Gas- und Wasserwerke vom 1. Mai d. J. ab bis auf Weiteres: Coacs I. Sorte 1.90 Pf. pr. 100 Kilo.

Zum Walfisch

Heute Mittwoch, Schlacht-Fest.

E 1, 8 Zum Rodensteiner E 1, 8. Donnerstag, 30. Mai

Großes Schlachtfest.

Prima Storchbräu, Weicher Sachsenhäuser Apfelwein.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung. Hiermit beehre ich meine Bekannten und Freunde...

Zum gelben Kreuz G 3, 6

F. Ph. Zehner. NB. Empfehle noch meine schöne Regalbahn.

Soolbad Rappennau. Stat. b. Eisenbahnlinie Heidelberg-Meekasheim-Jagstfeld

Bad-Eröffnung seit 19. Mai 1895.

Badearzt Geiger, Gastwirth Reichardt.

F. H. Esch, Mannheim Breitestrasse B 1, 8.

Ausstellung

Gaskoch- u. Bratapparaten

Niederlage der Central-Werkstatt der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau u. anderer deutscher u. französischer Firmen.

Kochherde für Gas- u. Kohlenheizung.

H. Sprenger, H 9, 4a Möbelfabrik u. Lager H 9, 4a.

Reichhaltiges Lager in Rasten u. Polstermöbeln, Herren- und Damen-Schreibische, Betten, Matratzen, Spiegel, Stühle u. f. w.

Specialität: ganze Braut-Kusstattungen in solidster Ausführung zu den billigsten Preisen.

Hypotheken-Darlehen à 3 3/4 bis 4 0/0

ernst Weiner, C 1, 17.

Hypotheken-Darlehen à 3 3/4, 4 bis 4 1/4 0/0

Louis Jeselsohn, L 13, 13.

Capitalien

von 10, 25, 50, 60, 75 u. 100 Mille Mark sind zu entsprechend billigem Zinsfuß von 3 1/2 bis 4 1/2 % anzulegen.

Näheres bei E. Siebenack, U 6, 22.

Gründlicher Franz. Conversationunterricht

an Damen wird erteilt bei möglichem Honorar. Näheres im Verlag.

franzö. Stunden

bei e. Lehrer (Franzose) mit theilnehmen will. Off. u. O. K. 65064 a. d. Exp.

Klavier-Unterricht

wird gründlich erteilt. Näheres M 2, 13, 1 Stiege 5.

Klavierunterricht

erteilt eine tüchtige, erfahrene Lehrerin (Reich. Münchener Conservatorium) mit besten Empfehlg.

Große Betten 12 H.

(Ober- u. Untere) zwei Betten mit gereinigten neuen Federn bei 60 H. 46, Preisliste sofort. Viele Anerkennungsbriefe.

Hypotheken-Gelder von 3 1/2 % an auszuleihen.

zum Waschen und Bügeln (Glanzbleich) wird angenommen und prompt und billig befragt.

Enlaufen

Ein gutes Angora-Käsechen entlaufen Abzugeben gegen Bel. Q 3, 1, III.

Gefunden

(145) Gefunden und bei Gr. Beierhain deponiert: ein Portierloos.

Ankauf

zwei große Glasbüchsen zu verkaufen. H 1, 7.

Stute

Schwarzbraun, 5 jährig, 1,65 m; kräftiger Körperbau, geritten, sowie ein u. zweifelhingefahren.

Verkauf

Außerordentlich gute Kapitalanlage. Elegantes hochrentirendes neues Haus, mit herrlicher Aussicht am Ring zu verkaufen.

Stellen finden

Bei der Personenüberfahrt C. Arnheiter's Erben kann ein tücht. Maschinist

welcher mit guten Zeugnissen versehen ist und schon auf Dampfmaschinen gefahren hat, eintreten.

Näheres bei Stefan Arnheiter, Ludwigshafen.

Ein größeres Comp. Gartenland, an 3 Straßen gelegen, mit großer Zukunft, ganz oder getheilt zu verkaufen.

Offerten unter No. 65072 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Mehrere kleine Häuser in der Stadt von 10,000 bis 25,000 zu verkaufen.

Jos. Schmieß, O 6, 6.

Pianino

m. geb., gut erhalten, mit schönem vollen Ton, billig zu verkaufen.

Salon-Pianino

neu, sehr schön in Ton und Ausstattung, besseres Fabrikat, sehr preiswerth abzugeben.

Gebrauchte Brunnen- u. auch Saug- u. Druck-Pumpen, sowie verchiedenes Brunnenschild, als Eisen und Blei und eine Partie alte Stiegel zu verkaufen.

Singer-Nähmaschine

billig zu verkaufen.

Zu verkaufen

vom Abbruch des Hauses P 3 No. 1 Baumaterial aller Art, eventuell das ganze Haus auf Abbruch an einen tüchtigen Unternehmer.

Ein erhaltener H. Kochherd

zu verf. Näheres im Verl. 65379

Ein gutes Tischklopp

mit einem Viertel, 0,18 Steigungen billig zu verkaufen.

Ein gebräutes Firmenchild, sowie 1 Gigaerenschild zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 65388 an die Exped.

Ein ovales, polierter Tisch zu verkaufen.

H 1, 7.

Neue Dampferle- Bekleidung und alte Fenster billig zu verkaufen.

Dammstraße 33.

Zwei große Glasbüchsen zu verkaufen.

N 4, 18.

Gerh. neue Buffets (wegen Aufgabe derselben) zum Selbstkostenpreis zu verkaufen.

H 5, 7, Näheres im Verl.

Stellen finden

Bei der Personenüberfahrt C. Arnheiter's Erben kann ein tücht. Maschinist

welcher mit guten Zeugnissen versehen ist und schon auf Dampfmaschinen gefahren hat, eintreten.

Gesucht

ein tüchtiger, solider Reisender für eine Teigwarenfabrik.

Schriftliche Offert. mit prima Referenzen nebst Gehaltsansprüchen unt. No. 65060 an die Exp. ds. Blattes.

Feine Restauration!

Zur Pachtung einer feinen, gut gebenden Restauration in einer größeren Stadt Badens auf sofort ein Kapitalist gefucht.

Offerten mit Zeugnisschriften unter No. 65400 an die Expedition dieses Blattes.

Meister-Gesuch.

Ein tüchtiger Zimmerer-Palier oder Schreinermeister, nicht über 32 Jahre alt, findet in einer Fabrik in der Nähe Mannheims Stellung als Meister.

Offerten mit Zeugnisschriften unter No. 65400 an die Expedition dieses Blattes.

Bader

für eine hiesige Fabrik gefucht. Anträge mit Lohnanspruch unt. W. Nr. 64980 an die Exped. ds. Bl.

Tüchtiger selbst. Bauhölzer sowie ein Lehrling gefucht.

Gesucht

ein tüchtiger Maschinist, gelernter Schlosser. Auch gut empfohlener sein.

Schriftliche Offerten mit Zeugnisschriften an die Expedition ds. Blattes unter E. S. No. 65167.

Ein junger, tüchtiger Holzbildhauer zu sofortigem Eintritt gef. P. Gelber, Ludwigshafen, Wredestraße 21.

Zu 2 Deuten ein besseres Mädchen gefucht, welches kochen, häusliche Arbeit verrichten und nähen kann.

Offerten unter M. G. H. No. 65293 in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit auf Ziel gefucht.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches bügeln, kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann, gegen hohen Lohn gefucht.

Näheres M 2, 18, 1 Trepp.

Ein gewandtes, zuverlässiges Kindermädchen gegen hohen Lohn für sofort oder auf Ziel gefucht.

Zu erfragen A 6, 8, part., von 11-2 Uhr.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit auf Ziel gefucht.

Ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit gefucht.

Ein braves christliches Mädchen tagsüber sofort gefucht.

Tüchtige Darmseierin gef. Frau Kiefer, B 6, 7.

Ein fleiß. Mädchen b. sich müßig allen häusl. Arbeiten unt. wird auf Ziel gefucht.

Stellen suchen

Ein junger Mann, Anfang der 20er, mit guter Handschrift sucht bei sehr begebenen Anprüchen Stellung auf einem Bureau als Schreiber.

Offert. mit Zeugnisschriften unter No. 65167 an die Exped. ds. Bl.

Ein junges Fräulein sucht auf ein Bureau als Schreiberin.

Offert. mit Zeugnisschriften unter No. 65167 an die Exped. ds. Bl.

Ein anständ. junges Mädchen für Hausarbeit oder zu Kindern sucht sofort Stelle.

Näheres bei Frau Dör. J 4, 12b.

Solche Dienstmädchen jeder Art suchen und finden Stellen.

Bureau Bar, P 3, 9, 4 St.

Tüchtige Modistin empfiehlt sich in u. außer dem Hause.

Näheres B 2, 12, 2 St. 65058

Ein tüchtige gewandte Cassirerin

mit Buchhaltung vertraut, noch in Stellung in Kurzwaarenbranche, sucht, gefucht auf gute Zeugnisse, anderweitig Engagement. Offert. erbeten unter 8 407 an Rudolf Wolff, Mannheim.

Ein gesunde Ehefrau, die schon einige Monate gefucht hat, sucht auf 1. Juli Stelle.

Zu erfragen Depergasse 3, II, Heidelberg.

Ein jungeres Mädchen zu aller Arbeit müßig, sucht auf Ziel, durch Fr. Baum, R 3, 4, 2 St.

Für ein junges Fräulein Mädchen

mit guter Schulbildung, schöner Handschrift, wird eine geeignete Stelle in einem Ladengeschäft mit Pension in einem Hause, oder auch in einer feineren Familie zur Bewussthaltung der Kinder, oder zur Stütze der Hausfrau, gesucht.

Offerten an D. 61466 an Haasenstein & Vogler K. O., Mannheim.

Tüchtige, selbständige Köchin

empfehlte sich im Kochen bei Festlichkeiten, in Hotels, größeren Restaurants als Aushilfe event. feste Stellung.

Näheres im Verlag. 65418

Lehrlinggesuche

gegen sofortige Bezahlung gefucht. O 8, 10.

Schlosserlehrling gegen Bezahlung gefucht. P 4, 3.

Lehrling gefucht gegen sofortige Zahlung in ein Waarengeschäft an gros. Offerten unt. No. 65068 an die Expedition ds. Blattes.

Ein Schlosserlehrling gegen Lohn gefucht. H 8, 31, 65076

Miethgesuche

Der 1. October eine Wohnung, 3-4 Zimmer mit Zubehör, in gutem Hause der Oberstadt, von ruhiger Familie (3 Personen) zu miethen gefucht. Offerten mit Preisang. unt. Nr. 64838 an die Expedition ds. Bl.

Part. Wohnung von 2 Zimm., Keller (für den Vertrieb eines Landesproduktes) - Geschäfte geeignet) per Juli oder später zu miethen gef. Off. mit Preisang. unt. Nr. 65323 a. d. Expedition.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis. Offert. unter A. W. Nr. 65830 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht per bald in besserer jährlicher Familie Kost und Logis

General-Anzeiger.

Kannheim, 20. Mai.

Magazin und Comptoir... mieten gesucht.

Miehwagen... 2 gut möblierte Zimmer...

Möblierte Wohnung... bestehend aus 3 Zimmern...

Magazine... schöne, trockene Keller-Räume...

D 7, 16... Hof-Apothek, 1. Etage...

H 7, 7... Ein großer Keller u. Magazin...

K 3, 7... Werkstätte u. Lager-raum...

U 4, 10... Magazin, dreifach, (Transit) zu verm.

U 6, 6... großes helles Magazin oder Werkstätte...

Große Lagerplätze mit oder ohne Gebäulichkeiten...

Magazin, 465d, hell, Nordlicht, zu vermieten.

Lagerplätze... Anfang der Kaiserthalerstraße...

Läden... B 7, 12... E 1, 12... F 5, 10...

B 7, 20... E 1, 12... F 5, 10... G 2, 12...

G 3, 1... M 4, 1... O 5, 5... P 6, 23...

T 1, 3a... U 5, 26... G 3, 1... M 4, 1...

O 5, 5... P 6, 23... T 1, 3a... U 5, 26...

G 3, 1... M 4, 1... O 5, 5... P 6, 23...

T 1, 3a... U 5, 26... G 3, 1... M 4, 1...

O 5, 5... P 6, 23... T 1, 3a... U 5, 26...

Zu vermieten... A 3, 6... B 7, 12... C 1, 16...

A 2, 1... A 6, 8... A 6, 9... B 5, 11...

C 1, 4... C 1, 6... C 2, 6... C 4... C 4, 8...

C 7, 12... C 8, 7... D 3, 1... D 6, 78...

D 7, 17... D 7, 20... E 1, 8... E 1, 12...

E 1, 12... E 1, 8... E 3, 1... F 1, 8...

F 1, 8... F 5, 5... F 5, 6... F 5, 16...

F 5, 16... F 5, 27... F 8, 14... G 3, 11a...

G 3, 11a... G 4, 1920... G 4, 21... G 2, 24...

G 2, 24... G 7, 7... G 7, 12... G 7, 27...

G 7, 27... G 8, 11... G 8, 13... G 8, 20b...

G 8, 20b... G 8, 13... G 8, 20b... G 8, 13...

G 8, 21... H 7, 7... H 7, 9... H 7, 11...

H 7, 11... H 8, 10... H 8, 2223... H 8, 31...

H 8, 31... H 8, 35... H 8, 38... H 9, 16...

H 9, 16... H 10, 1... H 10, 26... J 2, 15...

J 2, 15... J 2, 15... J 5, 13... K 1, 8...

K 1, 8... K 2, 17... K 2, 21... K 4, 25...

K 4, 25... L 2, 4... L 4, 3... L 4, 18...

L 4, 18... L 12, 5b... L 13... L 14, 2...

L 14, 2... L 14, 3... L 14, 7... L 15, 5...

L 15, 5... M 2, 13... M 3, 8... M 3, 8...

M 3, 8... M 4, 4... M 7, 21... O 2, 10...

P 3, 9... P 2, 1... P 4, 6... P 6, 22...

P 6, 22... Q 2, 6... Q 2, 23... Q 7, 12a...

Q 7, 12a... Q 7, 12a... Q 7, 12a... Q 7, 12a...

Q 7, 12a... Q 7, 12a... Q 7, 12a... Q 7, 12a...

Q 7, 12a... Q 7, 12a... Q 7, 12a... Q 7, 12a...

Q 7, 12a... Q 7, 12a... Q 7, 12a... Q 7, 12a...

Q 7, 12a... Q 7, 12a... Q 7, 12a... Q 7, 12a...

Q 7, 12a... Q 7, 12a... Q 7, 12a... Q 7, 12a...

Q 7, 12a... Q 7, 12a... Q 7, 12a... Q 7, 12a...

Q 7, 12a... Q 7, 12a... Q 7, 12a... Q 7, 12a...

Q 7, 12a... Q 7, 12a... Q 7, 12a... Q 7, 12a...

Elegante Wohnung in Heidelberg... Contardstr., abgeseh.

Möbl. Zimmer... B 2, 4... B 2, 10... B 2, 5...

B 2, 5... B 4, 10... B 5, 6... B 5, 8...

B 5, 8... B 6, 1... B 6, 1... B 6, 1...

B 6, 1... B 6, 1... B 6, 1... B 6, 1...

B 6, 1... B 6, 1... B 6, 1... B 6, 1...

B 6, 1... B 6, 1... B 6, 1... B 6, 1...

B 6, 1... B 6, 1... B 6, 1... B 6, 1...

B 6, 1... B 6, 1... B 6, 1... B 6, 1...

B 6, 1... B 6, 1... B 6, 1... B 6, 1...

B 6, 1... B 6, 1... B 6, 1... B 6, 1...

L 4, 14... L 4, 15... L 6, 9... L 10, 7a...

L 10, 7a... L 14, 3... L 14, 2... L 15, 9...

L 15, 9... M 2, 18... M 5, 5... N 3, 15...

N 3, 15... N 4, 18... N 6, 6... O 5, 15...

O 5, 15... P 2, 1... P 2, 14... P 4, 12...

P 4, 12... Q 1, 11... Q 2, 6... S 3, 1...

S 3, 1... S 4, 13... S 6, 2... T 1, 14...

T 1, 14... T 4, 25... U 4, 16... U 5, 27...

U 5, 27... Kaiserling 28... Kaiserling 28...

Kaiserling 28... Kaiserling 28... Kaiserling 28...

Kaiserling 28... Kaiserling 28... Kaiserling 28...

Frankfurt a. M., Zeil 33. Mainz, Ludwigstrasse 4.

Mannheim, E 1, 16.

# Neu-Gröfßnung

## S. H. Schloss, jun.

Schmucksachen in ächt und imitirt.  
 Feine Lederwaaren und Reiseartikel.  
 Photographiealbums und Rahmen.  
 Bronze- und Kunstgussgegenstände.  
 Feder-Fächer und beögl. in Seide.  
 Tisch- und Ständer-Lampen.  
 Operngläser, Toilettespiegel, Nippsachen.  
 Neuheiten à M. 1.—, 2.— und 3.—.

Acuserst billige Preise fest und in Zahlen an jedem Stück angeschrieben.

### E 1, 16 MANNHEIM E 1, 16.

gegenüber dem Pfälzer Hof.



## Regelmäßiger Schnelldienst

Mannheim-Strassburg und vice-versa.  
Wöchentlich 2malige Abfahrten.

Güter sind anzuliefern an unserer Einladestelle bei den Herren  
**Gebr. Fendel** (früher Egan's-Halle) neuer Rheinhafen.  
 Strassburger Rheinschiffahrts-Gesellschaft  
 mit beschr. Haftung.

64777

# Zur gefl. Beachtung.

Einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Mittheilung, daß das

## Atelier für Photographie und Malerei G. Tillmann-Matter,

P 7, 19

mit den bisherigen bewährten Kräften in unveränderter Weise weitergeführt wird.

65397

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie besonders den Herren Metzgermeistern und Gebacken, Conditoren, Bäcker und einschlägigen Gewerben zur gefälligen Nachricht, daß ich hier

**U 1, 3 Breitestrasse**  
gegenüber der Wirthschaft zum „Deutschen Michel“  
unter der Firma:

## Mannheimer Metzgerwäsche- & Seindensfabrik Hermann Hirsch jr.

ein Special-Fabrikationsgeschäft eröffnet habe, wie solches am hiesigen Plage noch nicht existirt, jedoch schon längst anerkanntes Bedürfnis ist.  
 Mein erstes Streben ist es, durch Verarbeitung ausprobitirter Stoffe erster Güte, sowie vorzügliche Passformen, meine Fabrikate bei den Herren Interessenten bestens einzuführen, und empfehle ich mein Unternehmen einem geneigten Wohlwollen.  
 Hochachtungsb.

Hermann Hirsch jr.

NB. Exemplare meiner illustrierten Kataloge lasse ich nach Fertigstellung den interessirten Kreisen zugeben.

**MAGGI'S** Nuppenwürze ebenso Maggi's Bouillon-Kapseln sind frisch eingetroffen bei  
**Louis Böbel, Restar-Vorstadt, 2. Querstr. 3.**  
 Die leeren Original-Röschchen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und diejenigen à 100 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Feinste geräucherte  
**Amerikanische Borderhinken**  
 prima Waare à Pfund 50 Pfg.  
 empfehlen  
**Pasquay & Lindner, Consumgeschäft,**  
 Pirmasens, Hauptstraße No. 46.  
 Prompter Versandt nach Auswärts.

17 Kistchen im Congebiet,

in Schritten und Stück.

64870

## Badenweiler.

Villa „Stephanie“.  
 Schönste Lage — bei der neuen Kirche. Comfortable Fremdenzimmer für Ansprüche jeder Art.  
 Der Besitzer: L. Weber.

## Luftkurort u. Pension

Kümmelbacher Hof  
 bei Heidelberg.  
 Haltestelle der Lokal-Büge.  
 Telephon 99.

Einer der schönsten Ausflugsorte Heidelbergs.  
**Table d'hôte 1 Uhr.**  
 Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. 65139

Münchener Kochelbräu.  
 Ein routinirter Sprachlehrer, welcher lange Jahre im Auslande verweilt, ertheilt an Herren und Damen gründlichen Unterricht in Französisch, Englisch und Italienisch. Grammatik, Conversation und Correspondenz, ebenso Nachhilfe an Schülern, zu möglichem Honorar. 64422  
 Näheres H 8, 4, 2. St. rechts.

Ein routinirter Sprachlehrer, welcher lange Jahre im Auslande verweilt, ertheilt an Herren und Damen gründlichen Unterricht in Französisch, Englisch und Italienisch. Grammatik, Conversation und Correspondenz, ebenso Nachhilfe an Schülern, zu möglichem Honorar. 64422  
 Näheres H 8, 4, 2. St. rechts.

Neben  
 vorzügl. Sortiment  
 neuer Muster  
 zu billigen Preisen

finden Sie in dem unterzeichneten Spezial-Geschäfte stets eine sehr gute Auswahl

## Tapeten

früherer Jahrgänge

welche, um das Lager curant zu erhalten,

zu wesentlich ermäßigten, festen Preisen

abgegeben werden, laut Verzeichnisse im Verkaufelokal.

### von Derblin,

C 1, 2. C 1, 2.  
Zur Feststellung des Bedarfes Höhe u. Umfang der betr. Räume ersuchen wir.

65383

## Vorzügl.ichte

**Fußboden-Glanz-Lacke**  
 von ungewöhnlicher Härte, sofort trocknend, empfiehlt in beliebigen Farben  
 per Pfund 65 Pfg.

### C. Permaneder U 3, 23. Lackfabrik U 3, 23.

Niederlagen bei: 60425  
 J. H. Korn, C 2, 10 1/2. Carl Müller, R 3, 10.  
 M. Heidenreich, H 2, 1. Wilh. Müller, U 5, 26.  
 Th. Michel, K 3, 17.

## Homöopathie

Die homöopathische Central-Apotheke von Hofrath V. Mayer, Apotheker I. Cannstatt (Württ.) liefert sämtliche homöopathische Arzneimittel, homöopathische Hausapotheken und dazu gehörige Lehrbücher. Einzige ausschließlich der Homöopathie dienende Apotheke Württembergs, deshalb sämtliche Präparate von absolut reiner, tadelloser Beschaffenheit. Versandt erfolgt stets umgehend, gewöhnlich noch am Tage des Einlaufs der Bestellung. Preisliste steht gratis und franco Jedermann zu Diensten.

## Kern-Seifen

vorgemogen und ausgetrocknet, Ia. weich und gelb in bester Qualität. 65875

**Aechte Terpentin-Gallseife.**  
**Ia. Reis-Stärke.**  
**Borax-Seife**  
 pro Pfd. 17 Pfg.

zum Einweichen und Kochen der Wäsche, macht blendend weiß.

## Jos. Brunn

Q 1, 10. Hoffseifenfabrik. Q 1, 10.  
 Telephon 330. Telephon 330.



Die weltbekannte und in allen Orten eingeführte Firma **M. Jacobson**, Berlin, Umenstraße 126, berücht durch langjährige Lieferungen an Herrsch., Könige, Fürsten, Kaiser und Hofe, Militär- und Beamtenvereine, versendet die neueste, hochartige Familien Nähmaschine System Singer Schiffschen) elegant mit Verchlußkasten zum Aufbetrieb eingerichtet, für **M. 30**. Bierwöchentliche Probezeit, fünfjährige Garantie. Catalogue mit Anerkennungs schreiben kostenlos. Maschinen für Hand- und Fußbetrieb, Ringstichmaschinen, Nähmaschinen, Schneider- u. Sattlermaschinen, Näh-, Wasch- u. Brunnmaschinen zu Fabrikpreisen. Auch Nichtbeamtene gleiche Vorzugspreise. Post in allen Städten Deutschlands sind Maschinen in Familienkreisen im Gebrauch zu beschreiben u. werden auf Wunsch nähere Adressen angegeben. Nähmaschinen, erkl. Fabrikat. Preise außerordentlich billig. Lieferungen auf Probe. 1 Jahr Garantie.

## Vorhänge

werden in Weiß und Creme gewaschen und mittelst Spannrähmen auf Neu appetirt, ebenso werden  
**Bodenteppiche**  
 gewaschen und gefärbt bei billiger Berechnung.  
**C 1, 14. J. C. Böhrer. C 1, 14.**

**Damen- u. Mädchen-Garderobe**, sowie Capes, Mantillen, Anoden-Anzüge u. Veränderungen, alles nach neuestem Schnitt und guten Stoffen auf billige und pünktliche angefertigt. 63083  
 Auch werden noch einige Lehnmädchen angenommen.  
 Hochachtungsvoll Emilie Seif, Robes, T 6, 7.  
 und reell erhält jeder fest Angestellte ohne Anzahlung Herrenkleider und Uniformen nach Maß gearbeitet.  
 Offerten unter Nr. 63086 befördert die Expedition des Blattes.

## Billig

Mannheim. **Nationaltheater.**  
**Gr. Bad. Hof-u. Wittwoch,** 92. Vorstellung  
 den 29. Mai 1895. im Abonnement B.

## Dalibor.

Oper in 3 Akten von Josef Benzig. Deutsche Bühnenbearbeitung von Max Kalbed. Musik von Fr. Smetana.  
 In Scene gesetzt vom Intendanten.  
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.

Mohitslaw, König von Böhmen	Herr Böding.
Dalibor	Herr Kraus.
Hubimof, Verführer der Wäde	Herr Werfel.
Benisch, Kerkerrmeister	Herr Warr.
Vel, Dalibor's Knappe	Herr Gül.
Milaba, Schwester des ermordeten Burggrafen	Frl. Heindl.
Jutta, ein Waisenmädchen	Frl. Tobis.
Ein Richter	Herr Roser II.

Adolfo's Geist, als Summe-Erscheinung.  
 Vasallen des Königs, Räte des königlichen Gerichts, Männer und Diener, Dalibor's Knappe.  
 Ort der Handlung: Die Burg in Prag u. deren Umgebung.  
 Zeit: 15. Jahrhundert.

Paffeneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
 Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine gekönte Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

**Spieldplan Entwurf:**  
 Freitag, 31. Mai. Abonn. A Nr. 98. Neu einstudirt: Faust. I. Theil. Sonntag, 2. Juni. Abonn. B Nr. 99. Neu einstudirt: Faust. II. Theil. Montag, 3. Juni. Aufgeh. Abonn. (Vortr. B) Lobengrin.